

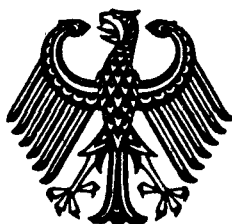
STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## PARAGUAY

1968



Bestellnummer: 130300 - 680039

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karte . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5
Tabellen	
Klimadaten . . . . .	6
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	7
Gesundheitswesen . . . . .	9
Bildungswesen . . . . .	10
Erwerbstätigkeit . . . . .	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	12
Produzierendes Gewerbe . . . . .	15
Außenhandel . . . . .	16
Verkehr . . . . .	18
Fremdenverkehr . . . . .	19
Geld und Kredit . . . . .	19
Öffentliche Finanzen . . . . .	20
Preise und Löhne . . . . .	20
Sozialprodukt . . . . .	23
Zahlungsbilanz . . . . .	24
Entwicklungsplanung . . . . .	25
Entwicklungshilfe . . . . .	26
Bilaterale Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	27
Quellenangabe . . . . .	27

## Abkürzungen und Zeichenerklärung

g	=	Gramm	kW	=	Kilowatt
kg	=	Kilogramm	kWh	=	Kilowattstunde
dz	=	Doppelzentner	Mrd.	=	Milliarde
t	=	Tonne	Mill.	=	Million
mm	=	Millimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	JA	=	Jahresanfang
km	=	Kilometer	JM	=	Jahresmitte
ha	=	Hektar	JE	=	Jahresende
qkm	=	Quadratkilometer	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
l	=	Liter	UNESCO	=	Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
hl	=	Hektoliter	IMCO	=	Zwischenstaatliche Beratende Organisation für Seeschifffahrt
cbm	=	Kubikmeter	GATT	=	Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen
BRT	=	Bruttoregistertonne			
tkm	=	Tonnenkilometer			
g	=	Guaraní			
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			

- = nichts vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im August 1968

Erschienen im Oktober 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

## V o r b e m e r k u n g

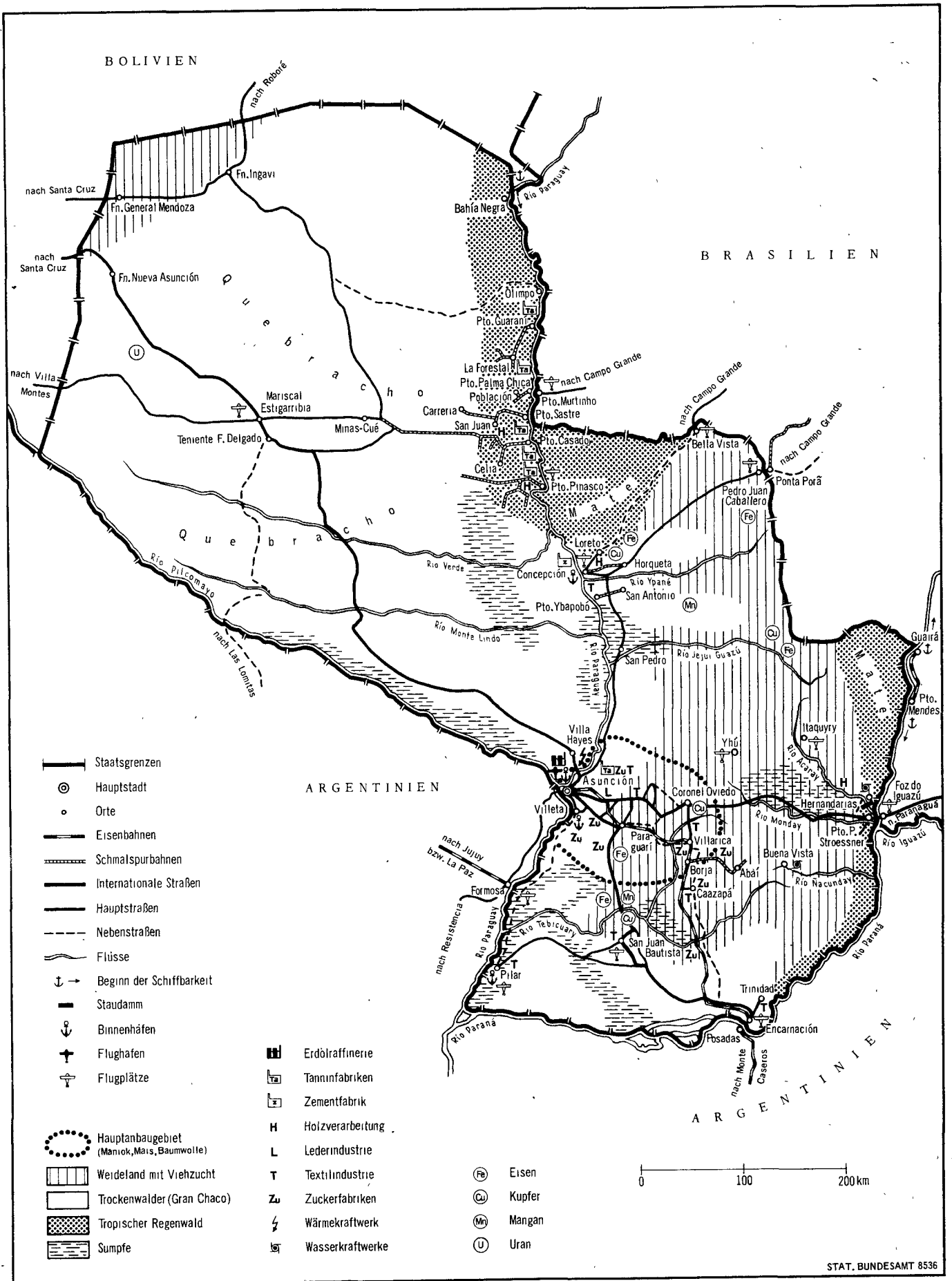
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an altbewährte Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR PARAGUAYS



Karte: Statistisches Bundesamt unter Mitarbeit des Instituts für Landeskunde

## S t a a t s -   u n d   V e r w a l t u n g s a u f b a u

Paraguay (República del Paraguay) ist seit 1940 eine präsidentielle Republik mit zentralistischer Regierungsform. Im Jahre 1811 wurde die unabhängige Republik ausgerufen. Die Verfassung von 1940, die das Präsidialsystem einführt, wurde im Jahre 1967 durch eine neue Verfassung abgelöst.

Während der spanischen Kolonialzeit war das Land Teil des Vizekönigreichs von Buenos Aires und wurde im 17. und 18. Jahrhundert zu einem theokratisch-sozialistischen "Ordensstaat" der Jesuiten. Nach deren Ausweisung durch ein Dekret der spanischen Krone von 1767 erfolgte die Eingliederung in das Vizekönigreich La Plata. Nach der Befreiung von der spanischen Herrschaft errang das Land unter dem Nationalhelden Dr. José Gaspar Rodríguez de Francia y Velasco 1811 seine Unabhängigkeit. Unter der Führung von Dr. José Francia und seinen Nachfolgern, Carlos Antonio López und dessen Sohn Francisco Solano López, folgte bis 1864 eine Zeit politischer Beruhigung und wirtschaftlichen Aufstiegs. Die imperialistischen Tendenzen der großen Nachbarstaaten und die Politik des Diktators López stürzten Paraguay 1864 in einen katastrophalen Krieg gegen die "Dreierallianz" Brasilien, Argentinien und Uruguay, der 1870 nach Vernichtung von vier Fünftel der Bevölkerung und der gesamten Wirtschaft sein Ende fand. Diese verheerenden Kriegsfolgen warfen das Land in seiner Entwicklung um Jahrzehnte zurück und sind noch heute nicht völlig überwunden. 1870 wurde dem besiegten Land von den Besatzungsmächten eine Verfassung aufgezwungen. Nach einer Periode der Erschöpfung und langsamen Erholung entstand durch Grenzstreitigkeiten mit Bolivien 1932 der sogenannte "Chaco-Krieg". Er wurde 1935 mit einem Waffenstillstand siegreich beendet und 1938 mit einem Friedensvertrag, der die Grenzen mit Bolivien festsetzte, abgeschlossen. Paraguay erhielt den größten Teil des Chaco Boreal (153 925 qkm). Auch die neue, stark autoritäre Verfassung von 1940 brachte noch keine Beruhigung der politischen Verhältnisse. Mehrere Regierungen lösten einander in rascher Folge ab, bis eine permanente Bürgerkriegssituation entstand, die von 1947 bis 1954 zu zehn Staatsstreich führte. Nach der letzten, von ihm selbst geleiteten Revolte übernahm General Alfredo Stroessner, Sohn deutscher Einwanderer, im Mai 1954 die Macht und wurde noch im gleichen Jahr zum Präsidenten gewählt. Seither hat sich das politische Leben stabilisiert. Die Politik Stroessners ist darauf gerichtet, das Land von seinen großen Nachbarstaaten Brasilien und Argentinien unabhängiger zu machen. Zur Sowjetunion und anderen Ostblockstaaten werden keine diplomatischen Beziehungen unterhalten. Die neue Verfassung von 1967 wurde von oppositioneller Seite scharf angegriffen; die Regierung hat deshalb im September 1967 für einige Zeit den Ausnahmezustand verhängt, der nach mehrfachen Verlängerungen im Juni 1968 um weitere 90 Tage ausgedehnt wurde.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 1954 der in direkter Wahl bestimmte Präsident General Alfredo Stroessner. Er wurde in den Jahren 1958, 1963 und 1968 mit großer Mehrheit wiedergewählt. Der Präsident hat nach der Verfassung die alleinige Exekutivgewalt, ernennt die Minister, die Mitglieder des Staatsrates und des Obersten Gerichts. Seine Amtszeit beträgt fünf Jahre. Die neue Verfassung gibt die Möglichkeit einer mehrmaligen Wiederwahl. Der den Präsidenten unterstützende Staatsrat (Consejo del Estado) wird aus den Ministern, dem Rektor einer Universität, dem Erzbischof, dem Präsidenten der Zentralbank sowie Vertretern verschiedener Berufsstände und der Wirtschaft gebildet. Die Legislative liegt bei dem Parlament (Congreso), das aus zwei Kammern besteht, dem Senat (Senado) und dem Abgeordnetenhaus (Cámara de Representantes). Die 60 Abgeordneten werden auf fünf Jahre direkt vom Volk gewählt.

Für alle über 18 Jahre alten Bürger besteht Wahlpflicht. Die Wahlen sind allgemein und direkt. Die konservative "Nationalrepublikanische Partei" (Asociación Nacional Republicana), genannt "Colorados", hat seit 1947 die Macht. Sie erhielt auch bei den letzten Wahlen im Februar 1968 mit 40 Sitzen im Abgeordnetenhaus die absolute Mehrheit. Die restlichen 20 Sitze verteilten sich auf die anderen Parteien wie folgt: "Radikale Liberale Partei" (Partido Liberal Radical) 16, "Liberale Partei" (Partido Liberal) 3, "Febrerista-Partei" (Partido Febrerista Revolucionaria) früher "Franquista-Partei") 1. Die Kommunistische Partei ist gesetzlich verboten. Sie arbeitet illegal und wird aus dem Exil geleitet.

Bei der Wahl zur neuen Verfassungsgebenden Versammlung im Mai 1967 erhielten die "Colorados" von den 120 Sitzen der "Constituyente" eine Zweidrittelmehrheit (80 Sitze), während sich die 40 Sitze der Opposition folgendermaßen verteilten: 28 Radikalliberale, 8 Liberale, 4 Febreristas.

Das Land ist verwaltungsmäßig in zwei Regionen (Ost- und Westregion), 16 Departamentos, 137 Partidos und den Hauptstadt distrikt Asunción aufgeteilt. Die Ostregion oder "Oriental" umfaßt das Gebiet östlich, die Westregion oder "Occidental" bzw. "Chaco" das Gebiet westlich des Paraguay-Flusses. Zur Ostregion gehören 13 Departamentos mit 133 Partidos sowie der Hauptstadt distrikt, zur Westregion drei Departamentos mit vier Partidos. Die Verwaltung ist streng zentralisiert. Alle Departamentos unterstehen den vom Präsidenten ernannten "Delegados", die der Regierung verantwortlich sind. Städte haben gewählte Stadträte. Alle nachgeordneten Behörden werden nach Weisungen der Zentralregierung verwaltet.

Das Rechtswesen ist im wesentlichen nach argentinischem und spanischem Vorbild ausgerichtet. Höchste Instanz ist der Oberste Gerichtshof. Nachgeordnet sind Berufungsgerichte in sechs Departamentos sowie Schwurgerichte und Gerichte erster Instanz. Weiterhin gibt es ein Arbeitsgericht, Polizeigerichte (Jueces de Instrucción) und Friedensgerichte für Bagatellsachen. Die Friedensrichter haben eine Schiedsfunktion und sind zugleich als Notare tätig. Der Staat wird in allen Zuständigkeitsbereichen vom Generalstaatsanwalt und seinen Vertretern in jedem Gerichtsbezirk und jeder Art Rechtsprechung repräsentiert. In Einkommens- und Steuersachen wird der Staat durch den "Abogado del Tesoro" vertreten. Eine Modernisierung des Gerichtswesens, u. a. auch die Wiedereinführung des "Habeas corpus", ist geplant.

Das erste Sozialversicherungsgesetz stammt aus dem Jahre 1927. Die Einführung eines Sozialversicherungssystems erfolgte mit Gesetz von 1943, dem 1950 das heute noch geltende Gesetz folgte. Alle beschäftigten Personen müssen - mit Sonderregelungen für bestimmte Berufsgruppen - dem Sozialversicherungssystem angeschlossen sein. Es umfaßt eine Altersrenten- und Invalidenversicherung, eine Kranken- und Schwangerschafts- sowie eine Arbeitsunfallversicherung. Die Beitragsanteile von der Lohn- bzw. Gehaltssumme werden zu etwa zwei Dritteln vom Arbeitgeber, zu etwa einem Drittel vom Arbeitnehmer getragen und an die zentrale Versicherungsbehörde, das "Instituto de Previsión Social", abgeführt. Der Staat leistet einen Zuschuß von 1,5 % des Verdienstes. In den Leistungen sind Witwen- und Waisenrenten, Krankengeld und medizinische Beihilfen, diese auch für Rentner und Hinterbliebene, enthalten. Es gibt keine Arbeitslosenunterstützung.

Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen: Paraguay ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer angeschlossenen Organisationen (außer IMCO und GATT), der Organisation amerikanischer Staaten (OAS), der Sonderkommission zur Koordinierung Amerikas (CECLA) und gehört zur Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC).

K l i m a d a t e n \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Corumbá (Brasilien) 19°S 58°W 116 m	Misión Inglesa 23°S 58°W 110 m	Itacurubi del Rosario 24°S 57°W 130 m	Asunción 25°S 57°W 139 m	Posadas (Argent.) 27°S 56°W 117 m
Monat					

Lufttemperatur °C, Maxima

Januar	41,1 <sup>X</sup>	44,4 <sup>XI</sup>	39,4 <sup>X</sup>	44,4	44,2 <sup>XII</sup>
Juli	37,8	35,6	31,1 <sup>VI</sup>	32,5 <sup>VI</sup>	32,5 <sup>VI</sup>

Lufttemperatur °C, Minima

Januar	17,2 <sup>XII</sup>	11,7	16,1	12,2	9,2
Juli	0,6 <sup>VI</sup>	- 2,2 <sup>VII</sup>	0,0 <sup>VIII</sup>	- 1,7 <sup>VII</sup>	- 3,4

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≧ 1 mm/≧ 0,25 mm)

Januar	185	131	223	157	175 <sup>IV</sup>
Juli	8	- 20 <sup>VIII</sup>	31 <sup>VIII</sup>	38 <sup>VIII</sup>	89 <sup>VIII</sup>
Jahr	1 232	1 188	1 448	1 316	1 603

\*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach a.M.

➡ Römische Zahlenzeichen geben abweichende Monate an.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1962 <sup>1)</sup>	1966	1967
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche <sup>2)</sup>	qkm	406 752				
Gesamtbevölkerung <sup>3)</sup>	JM 1 000	1 565	1 751	1 817	2 094	2 161
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	3,8	4,3	4,5	5,1	5,3
Jährliche Bevölkerungszunahme	JM %	2,3	1,3	2,9	3,2	3,2
Hauptstadt		Fläche	Bevölkerung		Einwohner je qkm	
			1950 <sup>4)</sup>	1962 <sup>1)</sup>	1950	1962
		qkm	1 000		Anzahl	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Departamentos)						
Westregion (der Chaco)		246 925	54,3	77,2	0,2	0,3
Boquerón	Mariscal					
	Estigarribia	168 030	28,1	42,2	0,2	0,3
Olimpo	Olimpo	20 415	2,7	3,4	0,1	0,2
Presidente Hayes	Villa Hayes	58 480	23,5	31,6	0,4	0,5
Ostregion (Oriente)		159 827	1 274,1	1 739,7	8,0	10,9
Asunción 5)	Asunción	200	206,6	305,2	1 033,0	1 525,8
Alto Paraná	Hernandarias	20 247	9,5	26,7	0,5	1,3
Amambay	Pedro Juan					
	Caballero	12 933	18,2	33,8	1,4	2,6
Caaguazú	Coronel Oviedo	21 613	71,7	123,6	3,3	5,7
Caazapá	Caazapá	9 496	73,1	91,8	7,7	9,7
Central	Ipacará	2 652	167,8	204,7	63,3	77,1
Concepción	Concepción	18 051	62,3	86,3	3,5	4,8
Cordillera	Caacupé	4 948	145,2	189,0	29,3	38,5
Guairá	Villarica	3 202	90,3	114,3	28,2	35,6
Itapúa	Encarnación	16 525	111,4	151,0	6,7	9,3
Misiones	San Juan Bautista	7 835	43,4	59,5	5,5	7,5
Neembucú	Pilar	13 868	50,9	58,6	3,7	4,3
Paraguarí	Paraguarí	8 255	159,2	204,2	19,3	24,8
San Pedro	San Pedro	20 002	64,5	91,0	3,2	9,1
Einheit		1955	1960	1962	1963	1964
Geborene	auf 1 000 der Bev.	32,2	25,7	25,3	25,9	25,8 <sup>b)</sup>
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	5,8	5,2	4,8 <sup>a)</sup>	.	10,6 <sup>b)</sup>
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	70,6	52,1	45,5	54,5	45,6

1) Volkszählungsergebnis vom 14. 10. - 2) Paraguay, neben Bolivien der einzige Binnenstaat Südamerikas (für Flußschiffe 1 000 km vom Meer entfernt), hat gemeinsame Grenzen mit Brasilien, Bolivien und Argentinien. Der Rio Paraguay (aus der Guaranisprache stammend = Papageienfluß, Gesamtlänge = 2 080 km, Anteil Paraguays = 1 280 km) teilt das Land in Nord-Süd-Richtung in den östlichen kleineren Teil (Oriente), das eigentliche Paraguay und in den westlichen Teil, den Chaco. Die beiden Landesteile sind nicht nur in landschaftlicher, sondern auch in klimatischer Hinsicht verschieden. Das Ostgebiet, das wirtschaftliche Fundament des Landes, ist in Fortsetzung des brasilianischen Berglandes ein nach Osten leicht ansteigendes Hügelland, dessen höchste Erhebung ca. 700 m hoch ist. Der Norden ist von dichten tropischen und subtropischen Urwäldern bedeckt, die nach Süden allmählich in eine mit Waldinseln und Galeriewäldern durchsetzte Graslandschaft, die Pampa, übergehen. Die Niederschläge erreichen an der Ostgrenze fast 2 000 mm jährlich. Sie nehmen westwärts ab und betragen am Rio Paraguay nur noch 1 370 mm. Es regnet zu allen Jahreszeiten, hauptsächlich von Dezember bis März. Durch die reichlichen Regenfälle wird das hügelige Ostgebiet von einer Vielzahl von Flüssen entwässert; nach Westen zum Rio Paraguay, nach Süden und Osten zum Paraná, dem zweiten bedeutenden Fluß des Landes (Gesamtlänge 3 200 km), der im Gegensatz zum Rio Paraguay nur bedingt schiffbar ist. Die Westregion ist ein flaches, vom Rio Paraguay unmerklich nach Westen aufsteigendes Aufschwemmungsgebiet. Die von Osten nach Westen abnehmenden Niederschläge bedingen, daß die Feuchtsavanne des Südens nach Nordosten allmählich in eine Trockensavanne übergeht, die von Hartlaubgewächsen und Kakteen geprägt wird. In der Westregion herrscht ein stark ausgeprägter Wechsel zwischen Trocken- und Regenzeit (Oktober bis März). In den übrigen Monaten fallen kaum Niederschläge. Im Norden, an der bolivianischen Grenze, fallen nur noch 500 mm Regen jährlich. Die Winde wechseln in beiden Regionen des Landes sehr stark und können zu starken Temperaturstürzen führen. - 3) Infolge der hohen Geburtenquoten bei gleichzeitig sinkenden Sterblichkeitsziffern hat sich die Einwohnerzahl in den letzten Jahren wieder bedeutend erhöht. Im Jahre 1935 hatte sie eine Million noch nicht wieder überschritten, nachdem die Einwohnerzahl nach Beendigung des Krieges (1864 - 1870) von 1,3 Mill. auf 230 000 Einwohner gesunken war (davon rd. 90 % Frauen). Die Verteilung der Bevölkerung ist sehr ungleichmäßig. Rund drei Viertel aller Bewohner leben im Umkreis von 200 km um die Hauptstadt Asunción, während die Westregion des Landes nur von etwa 5 % der Gesamtbevölkerung bewohnt wird. - 4) Volkszählungsergebnis vom 28. 10. Ohne 80 000 Personen, die keinen festen Wohnsitz hatten, aber einschließlich 47 113 Ausländern. - 5) Hauptstadtbezirk einschl. der Ortschaft Lambaré.

a) 1961. - b) 1965.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1959	1962	1963	1964
Einwanderer nach Herkunftsländern 1) insgesamt	Anzahl	2 261	1 452	1 309	2 665	1 065 <sup>a)</sup>
Südamerika	Anzahl	573	413	.	.	.
darunter:						
Argentinien	Anzahl	451	323	.	.	.
Brasilien	Anzahl	45	43	.	.	.
Nordamerika	Anzahl	67	66	.	.	.
dar. Vereinigte Staaten	Anzahl	54	48	.	.	.
Europa	Anzahl	813	235	.	.	.
darunter:						
Spanien	Anzahl	530	72	.	.	.
Deutschland	Anzahl	56	42	.	.	.
Italien	Anzahl	64	40	.	.	.
Asien	Anzahl	796	733	.	.	.
dar. Japan	Anzahl	771	723	.	.	.
Andere Länder	Anzahl	12	5	.	.	.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht 4) insgesamt

(von ... bis unter ... Jahren)

unter 5  
5 - 10  
10 - 15  
15 - 20  
20 - 25  
25 - 30  
30 - 35  
35 - 40  
40 - 45  
45 - 50  
50 - 55  
55 - 60  
60 - 65  
65 u. älter

1950 <sup>2)</sup>		1960		1962 <sup>3)</sup>		1965
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt
1 000						
1 328	679	1 509 <sup>b)</sup>	778 <sup>b)</sup>	1 817 <sup>c)</sup>	921 <sup>d)</sup>	2 030 <sup>e)</sup>
217	107	245	125	305	149	352
195	96	221	113	283	141	324
167	81	178	89	230	114	261
129	66	193	95	191	92	
123	64	124	63	145	76	
99	52	118	62	109	57	736
77	40	95	50	107	55	
71	39	72	38	89	46	
53	29	66	36	76	40	
45	24	48	26	62	34	
39	21	40	22	56	29	286
32	17	34	19	39	21	
31	16	26	14	36	19	
50	28	49	26	71	39	71

Bevölkerung über 15 Jahre nach Altersgruppen und Familienstand insgesamt

15 - 25  
25 - 35  
35 - 45  
45 - 55  
55 - 65  
65 u. älter

1962 <sup>3)</sup>					
insgesamt	ledig	verheiratet	ledig zusammenlebend 5)	verwitwet	geschieden
1 000					
999,2	451,4	389,6	120,6	33,4	3,9
336,3	277,5	39,0	19,3	0,2	0,3
215,4	67,0	105,5	41,3	0,9	0,6
164,3	32,7	97,3	30,7	2,7	0,9
118,3	23,9	72,3	16,0	5,1	1,0
75,1	17,9	41,5	7,2	7,9	0,6
89,8	32,4	34,0	6,1	16,6	0,5

Bevölkerung nach Stadt und Land

in Städten (Orte mit einer Einwohnerzahl über 2 000 Personen)

in Landgemeinden

Einheit	1950 <sup>2)</sup>	1960	1962 <sup>3)</sup>	1964	1965
1 000	388	597	643	.	.
% d. Bevölkerung	28	34	35	.	.
1 000	1 009	1 171	1 174	.	.
% d. Bevölkerung	72	66	65	.	.

1) Da eine vollständige Wanderungstatistik nicht existiert, ist es unbekannt, welchen Einfluß die Ein- und Auswanderung (vor allem in die sich rascher entwickelnden Nachbarländer) auf den Bevölkerungszuwachs hat. Nur die Einwanderer werden registriert. Ab 1956 gilt eine Einwanderungsgenehmigung für die Einreise von ca. 80 000 japanischen Familien in einem Zeitraum von 30 Jahren. - 2) Vgl. Fußnote 4) S. 7. - 3) Vgl. Fußnote 1) S. 7. - 4) Der in sämtlichen Altersgruppen ab 20 Jahren bestehende Frauenüberschuß ist noch als Folge des "Chaco-Krieges" (1932 - 1935) anzusehen. - 5) Bei diesem relativ hohen Anteil handelt es sich um Elternpaare, von denen der Mann nur für eine gewisse Zeit Mitglied der hauptsächlich von der Frau geführten Familien-Gemeinschaft ist. Die zeitweilig verminderte Bedeutung der Ehe war Folge des durch die Kriege bedingten erheblichen Frauenüberschusses.

a) 1965: 1 312 Einwanderer. - b) Ohne Personen, deren Alter und Geschlecht nicht bekannt waren. - c) Einschließlich 19 000 Personen unbekannten Alters. - d) Einschließlich 9 000 Personen unbekannten Alters. - e) Darunter 1 025 000 weibliche Personen.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950 <sup>1)</sup>	1960	1962 <sup>2)</sup>	1964	1965
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Asunción, <sup>3)</sup> Hauptstadt	Anzahl	201 340	293 000 <sup>a)</sup>	305 160	321 000	.
Encarnación	Anzahl	13 321	.	18 504	.	.
Concepción	Anzahl	14 640	.	18 031	.	.
Villarica	Anzahl	14 680	.	15 579	.	.
Luque	Anzahl	6 867	.	10 834	.	.
Pedro Juan Caballero	Anzahl	3 968	.	10 187	.	.
Coronel Oviedo	Anzahl	5 804	.	9 503	.	.
Bevölkerung nach Volksgruppen <sup>4)</sup>		.	.	.	.	.
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit <sup>5)</sup>		.	.	.	.	.
1950 <sup>1)</sup>						
		Spanisch sprechende	Guaraní sprechende	Zweisprachige (Spanisch und Guaraní)	Anderssprachige	
Bevölkerung über 3 Jahre nach Muttersprachen und Gebieten <sup>6)</sup> insgesamt	1 000	56,9	481,0	645,0	16,4	
Asunción, Hauptstadt	1 000	25,0	20,3	146,3	0,7	
Bezirke (Departamentos)	1 000	31,9	460,7	498,7	15,8	
		1958	1960	1962	1963	1964
Gesundheitswesen <sup>7)</sup>						
Krankenanstalten	Anzahl	110	150	174	.	143
Betten in Krankenanstalten	Anzahl	3 652	5 011	4 273	.	4 297
Ärzte	Anzahl	889 <sup>b)</sup>	983 <sup>b)</sup>	1 082	.	1 180
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 921 <sup>b)</sup>	1 807 <sup>c)</sup>	1 739 <sup>b)</sup>	.	1 694
Zahnärzte	Anzahl	277 <sup>b)</sup>	58 <sup>c)</sup>	303 <sup>b)</sup>	326	324
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	6 164 <sup>b)</sup>	30 621 <sup>b)</sup>	6 211 <sup>b)</sup>	5 949 <sup>d)</sup>	6 171
Apotheker	Anzahl	549 <sup>b)</sup>	616 <sup>b)</sup>	675 <sup>b)</sup>	304	737
Krankenschwestern	Anzahl	107	.	157 <sup>b)</sup>	.	.
Hebammen	Anzahl	.	.	515 <sup>b)</sup>	.	.
		1958	1960	1963	1964	1965
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen <sup>8)</sup>						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	106	150	89	51	35
Diphtherie	Anzahl	29	66	35	38	27
Keuchhusten	Anzahl	2 275	1 571	1 790	1 601	1 596
Kinderlähmung	Anzahl	18	43	67	40	18
Übertragbare Gehirn-entzündung (Enzephalitis)	Anzahl	22	31	39	29	44

1) Vgl. Fußnote 4) S. 7. - 2) Volkszählungsergebnis vom 14. 10. - 3) Vgl. Fußnote 5) S. 7. - 4) Offizielle Angaben darüber gibt es nicht. Der Anteil der Mestizen, hervorgegangen aus einer Mischung der indianischen Ureinwohner (den Guaraní, die zu den Tupi-Völkern gehörten) und altspanischen Siedlern bzw. deren Nachkommen, wird auf über 95 % geschätzt. Daneben leben noch etwa 20 000 reinblütige Indianer im östlichen Landesteil, in der Westregion weitere 50 000 Indios. Der Rest besteht aus Weißen, meist europäischer Herkunft, darunter etwa 20 000 bis 30 000 Deutschen. - 5) Der römisch-katholischen Kirche gehört der überwiegende Teil der Bevölkerung an (ungefähr 90 %). Der Katholizismus ist Staatsreligion, doch garantiert die Verfassung die freie Ausübung anderer Religionen. In der Hauptstadt Asunción antwortet ein Erzbischof. Bischöfe und Apostolische Vikare gibt es in mehreren Bezirken des Landes. Im Lande leben etwa 37 000 Protestanten, darunter fast 15 000 deutschstämmige Mennoniten, sowie 1 000 bis 2 000 Juden. - 6) Amtssprache ist Spanisch (Castellano). Obgleich der Anteil der Indianer an der Gesamtbevölkerung sehr gering ist und ihre Sprache, das Guaraní, in der Schule nicht gelehrt wird, bleibt es vor allem auf dem Lande weit verbreitet. Der weitaus größte Teil der Bevölkerung spricht beide Sprachen. Alle anderen Sprachen, insbesondere die der Einwanderer, sind nur lokal oder innerhalb der Volksgruppe von Bedeutung. - 7) Im Vergleich zu anderen Entwicklungsländern ist die öffentliche Gesundheitspflege und -fürsorge verhältnismäßig gut entwickelt. Auffällige Unterschiede bestehen jedoch zwischen den Verhältnissen der Hauptstadt einschließlich der Umgebung und den übrigen Landesteilen. Annähernd 1/4 aller staatlichen Krankenanstalten mit 50 % der Betten sowie Privatkrankehäuser sind nur in der Hauptstadt zu finden. Daraus läßt sich bereits die unzureichende medizinische Versorgung der übrigen Landesteile ablesen, die u. a. auch durch die mangelhafte Wasserversorgung bedingt ist. Ein Wasserleitungssystem ist nur in der Hauptstadt vorhanden und Brunnen sind teilweise kilometerweit von den Wohnplätzen entfernt. Vor allem wegen unzureichender Ernährung und Hygiene ist die Kindersterblichkeit noch relativ hoch. - 8) Gemeldete Neuerkrankungen. Angaben beziehen sich nur auf 56 % der Bevölkerung.

a) 1961. - b) Registrierte, die nicht alle im Lande wohnhaft und tätig sind. - c) Nur im öffentlichen Dienst. - d) Nur in Apotheken.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1960	1963	1964	1965
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 206	1 113	1 344	1 447	1 127
Syphilis	Anzahl	1 613	1 844	1 616	2 008	1 951
Lepra <sup>1)</sup>	Anzahl	240	285	425	339	297
Malaria	Anzahl	260	388	3 491	8 846	6 728
		1958	1960	1962	1963	1964
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	.	256	220	.
Bösartige Neubildungen, einschl. der lymphatischen und blutbildenden Organe	Anzahl	.	.	517	548	.
Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	Anzahl	.	.	438	466	.
Lungenentzündung	Anzahl	.	.	443	506	.
Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten <sup>2)</sup>	Anzahl	.	.	577	818	.
Kraftfahrzeugunfälle, sonstige Unfälle einschl. Vergiftungen	Anzahl	.	.	282	299	.
		1955	1960	1963	1964	1965
Bildungswesen <sup>3)</sup>						
Schulen und andere Lehranstalten						
Volksschulen <sup>4)</sup>	Anzahl	1 910	2 271	2 501	2 605	2 632
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	27	91	154 <sup>a)</sup>	.	244
Berufsbildende Schulen	Anzahl	46	37	24 <sup>a)</sup>	.	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	29	37	38	.	
Hochschulen <sup>5)</sup>	Anzahl	1	2	2	.	2

1) 80 % der Bevölkerung Paraguays wohnen in Gebieten, in denen erhöhte Malaria-Ansteckungsgefahr besteht. Im Jahre 1967 hat die Agency for International Development (AID) zur Durchführung einer Malariakampagne einen Kredit von 2,1 Mill. US-\$ gewährt, von denen 200 000 US-\$ als nicht rückzahlbare technische Unterstützung anzusehen sind. Für diese Aktion ist eine Mindestlaufzeit von 8 Jahren vorgesehen. - 2) Nur Personen im Alter von 4 Wochen und darüber. - 3) Die Schulpflicht wurde offiziell durch Gesetz aus dem Jahre 1909 eingeführt, sie gilt in Städten für Kinder von 7 bis 14 Jahren bzw. auf dem Lande von 9 bis 14 Jahren. Wegen fehlender Schulen und wegen Lehrermangels können nicht alle Bestimmungen in die Praxis umgesetzt werden. Der Mangel an schulischen Einrichtungen ist besonders in den entlegenen Gebieten des Landes fühlbar. Die Erziehung beginnt mit Vorschulen verschiedener Prägung. Ihr Besuch ist nicht Pflicht und dauert ein bis zwei Jahre vor dem sechsten oder siebenten Lebensjahr. Der Grundschulbesuch ist unentgeltlich und, bei Vorhandensein der Einrichtungen, Pflicht. Obgleich die Grundschule eine niedere (dreijährige), mittlere (fünfjährige) und höhere (sechsjährige) Stufe umfaßt, beruht die Trennung nicht auf einer Verschiedenheit der Ausbildungspläne, sondern nur auf der Dauer des Ausbildungszuges. Ein großer Teil der Schüler verläßt die Schule bereits vor Beendigung der sechsjährigen Grundschulzeit, besonders auf dem Lande, wo vielfach schon die Zwölfjährigen als Arbeitskräfte eingesetzt werden. Der Haupttyp der mittleren und höheren Schulbildung ist das Colegio, das nach sechsjähriger Ausbildung, aufgeteilt in zwei dreijährige Lehrgänge, zum Reifezeugnis (bachillerato) führt. Die berufsbildenden Schulen umfassen die dreijährige Berufsschule, die zweijährige landwirtschaftliche Fachschule und sechsjährige Ingenieurschulen, die mit einem Zeugnis oder Diplom abschließen. Einige Berufsschulen für Mädchen bilden u. a. für den Schneiderberuf aus. Das Hochschulwesen geht in seinen Anfängen bis zur Eröffnung des Real Colegio y Seminario Conciliar de San Carlos im Jahre 1783 zurück, das bis zum Kriege gegen die Dreierallianz im Jahre 1864 bestand und eine Vielfalt an weltlichen und religiösen Studienmöglichkeiten bot. Trotz seines großen Ansehens konnte es nicht eine Universität im eigentlichen Sinne des Wortes genannt werden. Die eigentliche Universitätstradition begann in Paraguay nach der Kriegsperiode 1864 bis 1870. Die Universitäten unterliegen heute einer besonderen Gesetzgebung außerhalb der direkten Kontrolle des Erziehungsministeriums, während das übrige Erziehungswesen einschl. der Privatschulen dem Ministerium für Erziehung und religiöse Angelegenheiten untersteht. Eine Reform des Schulwesens begann im Jahre 1956 auf Veranlassung und mit Hilfe der UNESCO, die sich besonders auf die Mittel- und höheren Schulen bezieht. Die Lehrpläne sollen den Erfordernissen der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes angepaßt werden. Von der UNESCO wird ebenfalls die "Educación Fundamental" zur Bekämpfung des Analphabetentums gefördert, das besonders auf dem Lande noch stark (1965 ca. 34 %) verbreitet ist. - 4) Einschl. Vorschulen. - 5) Es gibt zwei Universitäten: die staatliche "Universidad Nacional del Paraguay" (gegr. 1889) und die private "Universidad Católica Nuestra Señora de la Asunción" (gegr. 1960), beide in Asunción. 1965 mit insgesamt 5 560 Studierenden.

a) Ohne "Secretariados" und Klosterschulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>
<b>Lehrkräfte</b>						
Volksschulen <sup>1)</sup>	Anzahl	9 111	10 719	12 711	12 611	12 791
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	724	1 737 <sup>a)</sup>	2 261 <sup>b)</sup>	2 674 <sup>c)</sup>	4 039
Berufsbildende Schulen	Anzahl	835	647	476	529	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	570	895 <sup>d)</sup>	780	.	500
Hochschulen <sup>2)</sup>	Anzahl	213 <sup>c)</sup>	468 <sup>d)</sup>	.	.	.
<b>Schüler bzw. Studierende</b>						
Volksschulen <sup>1)</sup>	1 000	265,9	301,7	330,1	349,1	364,6
Mittel- und höhere Schulen	1 000	4,9	13,4	18,4 <sup>e)</sup>	27,8	21,8
Berufsbildende Schulen	1 000	8,0	5,2	3,9 <sup>e)</sup>	3,1	4,7
Lehrerbildende Anstalten	1 000	3,3 <sup>c)</sup>	7,2 <sup>d)</sup>	7,5	3,0	6,6
Hochschulen <sup>2)3)</sup>	1 000	2,4 <sup>c)</sup>	3,3 <sup>d)</sup>	4,8	3,8	5,6
<b>Schüler nach Altersgruppen</b>						
7 bis 13 Jahre	% d. Altersgruppe	63	64	67	68	.
13 bis 19 Jahre	% d. Altersgruppe	10	13	16	16	.
1962						
insgesamt		männlich		weiblich		
<b>Analphabeten</b>						
nach Geschlecht und Altersgruppen						
15 Jahre und älter	% d. Altersgruppe	25,7		19,0		32,0
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	% d. Altersgruppe	26,0		27,0		25,1
15 - 20	% d. Altersgruppe	12,8		10,8		15,0
20 - 25	% d. Altersgruppe	16,4		13,5		18,8
25 - 35	% d. Altersgruppe	21,2		16,6		25,8
35 - 45	% d. Altersgruppe	27,3		20,1		33,9
45 - 55	% d. Altersgruppe	35,4		23,5		45,6
55 - 65	% d. Altersgruppe	41,3		29,6		51,4
65 u. älter	% d. Altersgruppe	54,2		38,7		66,8
1955		1960 <sup>4)</sup>		1962	1964	1965
<b>Öffentliche Ausgaben für das Erziehungswesen</b>						
Gesamtausgaben	Mill. \$	146,5	453,6	642,9	832,9	.
Laufende Ausgaben	Mill. \$	135,0	447,2	586,2	802,5	.
Investitionen	Mill. \$	11,5	6,4	56,7	30,4	.
Anteil am Brutto-Inlandsprodukt	%	1,3	2,0	2,4	.	.
<b>Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen</b>						
Vor- und Grundschulen	%	59,2	.	54,2	56,1	.
Mittel- und höhere Schulen	%	6,9	.	5,7	5,1	.
Berufsbildende Schulen	%	1,1	.	3,0	5,3	.
Lehrerbildende Anstalten	%	10,0	.	8,7	9,4	.
Hochschulen	%	12,8	.	20,0	18,2	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	.	.	2,0	0,2	.
Verwaltungsausgaben <sup>5)</sup>	%	2,0	.	6,4	.	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	0,2	.	.	5,7	.

1) Vgl. Fußnote 4) S. 10. - 2) Vgl. Fußnote 5) S. 10. - 3) Studierende nach Hauptfächern, nur National-Universität in Asunción, 1965: insgesamt 4 124, darunter: Geisteswissenschaften 954, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 1 657, Naturwissenschaften 682, Medizin 436, Landwirtschaft 270. - 4) Die Ausgaben beziehen sich auf neun Monate. - 5) Die Verwaltungsausgaben für 1964 sind in den Aufwendungen für die verschiedenen Bildungseinrichtungen enthalten.

a) Einschl. Lehrer an "Secretariados". - b) Ohne Lehrer an "Secretariados", Seminaren und privaten, technischen Berufsschulen. - c) 1956. - d) Nur National-Universität in Asunción. - e) Ohne Schüler an privaten Berufsschulen und Seminaren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950	1960	1962	1963	1964
<b>Erwerbstätigkeit<sup>1)</sup></b>						
Erwerbspersonen <sup>2)</sup> insgesamt	1 000	437,3	605,5	586,4	.	.
männlich	1 000	337,2	472,7	453,5	.	.
weiblich	1 000	100,1	132,9	132,9	.	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	235,4	.	320,9	.	.
Produzierendes Gewerbe	1 000	82,1	.	109,7	.	.
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	0,6	.	1,2	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	0,4	.	0,5	.	.
Verarbeitende Industrie	1 000	68,3	.	88,5	.	.
Baugewerbe	1 000	12,8	.	19,5	.	.
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	30,3	.	41,5	.	.
Transport, Lagerung und Verkehr	1 000	9,6	.	14,6	.	.
Dienstleistungen	1 000	67,8	.	87,1	.	.
Nicht näher beschriebene Tätigkeiten	1 000	12,2	.	12,7	.	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung						
insgesamt	%	33	34	32	.	.
männlich	%	52	58	51	.	.
weiblich	%	15	16	14	.	.
		1961	1962	1963	1964	1965
<b>Gewerkschaften<sup>3)</sup></b>						
Mitglieder	1 000	20 <sup>a)</sup>	.	.	54	.
Streiks und Aussperrungen						
Anzahl der Fälle	Anzahl	3	4	3	-	3
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	3 500	3 950	2 063	-	780
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	4 700	10 850	25 991	-	540
		1954	1960	1963	1964	1965
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	1 222	.	10 721	10 779	.
Ackerland	1 000 ha	517	.	843	879	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	705	.	9 878 <sup>b)</sup>	9 900 <sup>b)</sup>	.
Waldfläche	1 000 ha	20 906	.	20 900	20 755	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	18 547	.	9 054	9 141	.

1) 1961 wurde ein Arbeitsgesetz in Kraft gesetzt, daß den Acht-Stunden-Tag, die 48-Stunden-Woche und die verkürzte Jugendarbeit der Jugendlichen ab 14 Jahre einführt und ferner Arbeit für Jugendliche unter 14 Jahren verbietet. Außerdem wurden Mindestlöhne durch den "Consejo Nacional de Salarios Minimos" festgelegt, gestaffelte Ferienzeiten, Bezahlung für Überstunden, Nacht- und Feiertagsarbeit eingeführt. Für die Landwirtschaft dagegen, in der die Mehrzahl der Erwerbstätigen arbeitet, gelten weder gesetzliche Regelungen über Arbeitsstunden und Mindestlöhne noch ein Jugendschutzgesetz. Aus diesen Gründen lassen sich die Verhältnisse in der Landwirtschaft statistisch nicht in vollem Umfange erfassen. Unberücksichtigt bleibt insbesondere die verschleierte Arbeitslosigkeit z. B. durch Unterbeschäftigung und Saisonarbeit. Das wird besonders deutlich, wenn man die Angaben über die Arbeitslosigkeit in den Städten und auf dem Lande vergleicht. 1962 lagen die Zahlen der Arbeitslosen in der Stadt bei 6,7 % und auf dem Lande bei 2,5 % der Erwerbspersonen. - 2) Ohne nomadisierende Waldindianer. - 3) Die Gewerkschaftsbewegung in Paraguay ist verhältnismäßig stark entwickelt. Die "Confederación Paraguaya de Trabajadores" (CPT) ist mit 113 angeschlossenen Gruppen die größte und steht unter dem Einfluß der Regierung. Weitere nennenswerte Gewerkschaften sind die "Confederación Paraguaya de Trabajadores en el Exilio" und die "Movimiento Sindicalista Paraguayo".

a) 1960. Ohne Angehörige der Confederación Internacional de Sindicatos Cristianos (CISCO). - b) Einschließlich Naturweiden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1954		1961	
		ha	%	ha	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kulturarten und sonstigen Flächen					
Ackerland		365 000	22,0	504 400	29,5
Brache		152 000	9,1	153 800	9,0
Weiden		705 000	42,2	632 000	37,0
Kulturwald		400 000	24,0	360 000	21,0
Hofflächen		18 000	1,0	22 000	1,3
Sonstige		30 200	1,7	38 000	2,2
Landwirtschaft <sup>1)</sup>					
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen insgesamt		149 614		16 817	
(von ... bis unter ... ha)					
unter 1		6 422		3	
1 - 5		62 292		160	
5 - 10		34 949		230	
10 - 20		25 192		317	
20 - 50		12 982		341	
50 - 100		2 837		183	
100 - 200		1 568		224	
200 - 500		1 234		375	
500 - 1 000		589		399	
1 000 - 2 500		687		1 069	
2 500 - 5 000		328		1 151	
5 000 - 10 000		259		1 795	
10 000 - 20 000		130		1 787	
20 000 u. mehr ha		145		8 783	
Düngemittelverbrauch <sup>2)</sup>					
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	.	.	0,3	0,3
Phosphathaltige, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	0,3	.	1,0	1,3
Kalihaltige, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	.	.	0,1	0,2
Getreideernte insgesamt <sup>3)</sup>					
Getreidemenge je Einwohner	kg	145	171	244	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse					
Weizen	1 000 t	3	9	8	7
	dz/ha	7,0	7,5	6,6	9,7
Mais	1 000 t	120	143	210	166
	dz/ha	13,0	13,0	13,0	11,0
Hirse (Sorghum)	1 000 t	3	4	4	.
	dz/ha	.	10,9	11,5	.

1) Die Land- und Forstwirtschaft bilden immer noch die Haupteinkommensquellen der erwerbstätigen Bevölkerung, die mit 59,3 % in dem Agrarsektor beschäftigt ist. Am Bruttoerzeugnis waren sie 1965 mit 36,3 % beteiligt (Ackerbau: 21,1 %, Viehzucht: 11,5 %, Forstwirtschaft: 3,7 %) und lieferten mit ihren Produkten und deren Verarbeitungserzeugnissen fast die gesamten Exportgüter. Zu den wichtigsten Anbaukulturen (zu 96 % in Ostparaguay gelegen) zählen Mais und Maniok als bedeutendste Ernährungsgrundlage neben Fleisch. Außerdem werden Baumwolle, Reis, Tabak, Erdnüsse, Zuckerrohr, Rizinus, Südfrüchte und Kaffee angebaut. Wichtig ist auch die Yerba Maté (Mate-Tee), die teils aus wild wachsenden, teils aus kultivierten Sträuchern gewonnen wird. Die Erträge pro Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche sind teilweise noch unbefriedigend. Das Gesamtbild ist nicht sehr positiv. Dafür lassen sich verschiedene Gründe anführen: überwiegend rückständige Anbaumethoden, unvorteilhafte Besitzverteilung, unzureichende Mechanisierung und Rationalisierung der Produktion, kein nennenswerter Düngemittelsatz, geringer Pflanzenschutz und fehlende Verkehrswege, Transport- und Lagerkapazitäten. Die Agrarstruktur, die bisher durch das Überwiegen titelloser Klein- und Kleinstbetriebe und deren Häufung in der Zentralzone gekennzeichnet war, ist in den letzten Jahren verbessert worden. Die gesetzliche Grundlage für die Reform-Maßnahmen bildet das am 27. 8. 1960 erlassene Erweiterungsgesetz Nr. 662 "De Parcelación Proporcional de Propiedades Mayores". Mit der Durchführung dieser Agrarreform-Maßnahmen wurde das Instituto de Reforma Agraria betraut, das 1962 über knapp 1 Mill. ha Fiskalland und auch nur über bescheidene finanzielle Mittel verfügte. Die Gesamtzahl der in den Jahren 1960 bis 1970 umgesiedelten Landbewohner soll schätzungsweise 500 000 erreichen. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorangegangenen bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Weizen, Mais, Hirse (Sorghum), Reis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1965	1966	1967
Reis	1 000 t	19	15	22	10	18
	dz/ha	.	22,0	27,0	21,7	24,7
Kartoffeln	1 000 t	3	4	8	9	.
	dz/ha	56	33	40	.	.
Zuckerrohr	1 000 t	304	609	992	988	988
Süßkartoffeln und Jams- wurzeln	1 000 t	75	72	100	90	90
Maniok	1 000 t	940	979	1 512	1 437	1 460
Zwiebeln	1 000 t	7	8	14	15	.
Bohnen, trocken	1 000 t	18	18	24	19	23
Erbsen, trocken	1 000 t	1	2	3	2	3
Saubohnen, trocken	1 000 t	3 <sup>a)</sup>	2	3	3	3
Orangen und Mandarinen	1 000 t	148	139	198	.	.
Bananen	1 000 t	156	141	200	.	.
Ananas	1 000 t	9	10	10	.	.
Palmkerne	1 000 t	4,4	4,9	6,4	.	.
Sojabohnen	1 000 t	.	2	18	20	18
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	10	8	19	20	21
Baumwollsaat	1 000 t	26	9	25	17	15
Mate	1 000 t	14	25	22	.	.
Kaffee	1 000 t	0,3	1,5	7,0	.	.
Tabak	1 000 t	10,1	9,5	17,0	8,8	13,5
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	13	5	14	9	9
		1955	1960	1964	1965	1966
Viehbestand <sup>1)</sup>						
Pferde	1 000	517	321	629	637	624
Maultiere	1 000	11	8	12	12	12
Esel	1 000	20	20	21	21	22 <sup>b)</sup>
Rinder	1 000	4 426	4 004	5 833	5 461	5 461 <sup>b)</sup>
Schweine	1 000	439	523	752	801	773
Schafe	1 000	351	442	420	424	345
Ziegen	1 000	59 <sup>a)</sup>	52	50	50	.
Hühner	1 000	5 051 <sup>a)</sup>	5 571	6 144	6 296	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	72	115 <sup>c)</sup>	118	110	.
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	.	1 <sup>c)</sup>	1	1	.
Schweinefleisch	1 000 t	.	20 <sup>c)</sup>	22	22	.
Kuhmilch	1 000 t	126 <sup>d)</sup>	131	82	83	.
Hühnereier	Mill. St	.	213 <sup>c)</sup>	214	220	.
		1955	1960	1961	1965	1966
Forstwirtschaft <sup>2)</sup>						
Holzeinschlag insgesamt	1 000 cbm	1 610	1 695	1 720	.	.
Laubholz	1 000 cbm	1 610	1 695	1 720	.	.
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	410	395	395	.	.
Brennholz	1 000 cbm	1 200	1 300	1 325	.	.
		1954	1960	1964	1965	1966
Fischerei						
Fangmengen insgesamt	1 000 t	0,4	.	.	0,7	0,7

1) Die Viehwirtschaft hat in den letzten Jahren ständig an Bedeutung gewonnen. Die weiten Savannen eignen sich hervorragend für die Weidewirtschaft. Großbesitz herrscht vor, während die Masse der Bauern kaum Eigenland besitzt. Eine überragende Stellung hat die Gewinnung von Fleisch sowie von Häuten und Fellen, während die auf Milch und Milcherzeugnisse abzielende Viehhaltung kaum ins Gewicht fällt. Durch Zuchtverbesserungen und Krankheitsbekämpfung sowie Intensivierung der Betriebsweisen hofft man, den Viehbestand noch wesentlich zu vergrößern. Durch die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche, von der 25 bis 50 % der rund 6 Mill. Stück Vieh zählenden Herden befallen sind, soll der Prozentsatz während der nächsten vier Jahre auf unter 5 gesenkt werden. Das erste vierjährige Programm im Gesamtumfange von 7,6 Mill. US-\$ wird u. a. durch einen Kredit der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB) von 2,8 Mill. US-\$ finanziert, den der Servicio Nacional de Lucha contra la Fiebre Aftosa (SENALFA), eine staatliche Einrichtung, verwaltet. - 2) Mehr als die Hälfte des Landes ist mit Wald bedeckt, jedoch wird nur ein Drittel bis ein Viertel forstwirtschaftlich genutzt (85 % hiervon befinden sich in der Ostregion). Etwa 90 % aller Wälder befinden sich im Privatbesitz. Die Wälder liefern Zedern und andere Arten von Harthölzern sowie Quebracho, aus dem ein begehrter Gerbstoff gewonnen wird; ebenso wie dieser sind aus wilden Orangenbäumen gewonnene aromatische Öle (Yaguarón) und Tungöl wichtige Exportwaren. Zu erwähnen sind noch Wachsprodukte, die aus der Caranday-Palme gewonnen werden, sowie wild-Kautschuk (Mangaba). Durch Herausschlagen wertvoller Edelhölzer, die als Rund- und Schnittholz oder als Tannin exportiert wurden, ist es zu einer starken Wertminderung der Waldflächen gekommen. Die bisherigen sehr dem Raubbau nahekommenden Abholz-Methoden konnten trotz mannigfaltiger Versuche bisher nicht zufriedenstellend gestoppt werden. Jährlich werden zwischen 30 000 und 50 000 ha Wald verwüstet, ohne daß man sich auf eine Forstpolitik oder wirksame Vorschriften einigen konnte, da die bestehenden Normen meist ungenügend sind und zudem nicht korrekt ausgeführt werden. Erst in den letzten drei Jahren zeichnen sich einige Maßnahmen zur Wiederaufforstung und zur besseren Nutzung der Walddrehtümer ab.

a) 1956. - b) 1967 = 5,5 Mill. - c) 1961. - d) 1954.

Gegenstand der Nachweisung	1955			1963 <sup>1)</sup>		
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je Betrieb	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je Betrieb
	Anzahl					
Produzierendes Gewerbe <sup>2)</sup>						
Energie- und Wasserwirtschaft	.	.	.	47	1 120	24
Verarbeitende Industrie	2 732	34 444	12	5 798	34 532	6
Industrie der Steine und Erden	367	2 446	7	1 015	4 652	5
Metallwarenindustrie	118	625	5	199	1 315	7
Chemische Industrie	118	8 082	68	870	4 421	5
Holzbearbeitende- und Möbelindustrie	352	2 932	8	639	2 985	5
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	3	66	22	7	60	9
Druckereien und Verlagswesen	37	689	19	52	932	18
Kautschukverarbeitende Industrie	15	79	5	17	53	3
Lederindustrie	108	744	7	153	695	5
Textil- und Bekleidungsindustrie	459	5 911	13	705	4 176	6
Nahrungsmittelindustrie	741	8 896	12	1 337	9 636	7
Getränkeindustrie	197	1 989	10	148	1 594	11
Tabakverarbeitende Industrie	12	475	40	15	821	55
Transportmittelindustrie	.	.	.	344	1 942	6
Sonstige Industrien	205	1 510	7	297	1 250	4
Betriebe mit ... Beschäftigten						
	1 bis 9	10 bis 99	100 und mehr	1 bis 9	10 bis 99	100 und mehr
	Anzahl					
Betriebe nach Größenklassen						
Energie- und Wasserwirtschaft	.	.	.	29	16	2
Verarbeitende Industrie	2 187	511	34	5 318	451	29
Industrie der Steine und Erden	327	40	-	962	51	2
Metallwarenindustrie	101	17	-	165	34	-
Chemische Industrie	78	31	9	829	36	5
Holzbearbeitende- und Möbelindustrie	280	70	2	565	74	-
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2	1	-	6	1	-
Druckereien und Verlagswesen	20	15	2	30	21	1
Kautschukverarbeitende Industrie	12	3	-	17	-	-
Lederindustrie	90	18	-	146	7	-
Textil- und Bekleidungsindustrie	368	82	9	665	36	4
Nahrungsmittelindustrie	574	160	7	1 217	109	11
Getränkeindustrie	159	36	2	123	23	2
Tabakverarbeitende Industrie	3	7	2	8	5	2
Transportmittelindustrie	.	.	.	305	38	1
Sonstige Industrien	173	31	1	280	16	1

1) JE. - 2) Die Industrie ist in ihrer Entwicklung noch nicht weit fortgeschritten; vorwiegend dient sie der Verarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Rohprodukte. Für 1967 betrug ihr Anteil am Bruttosozialprodukt etwa 16 %; diese Angabe umfaßt die Bereiche Bergbau, verarbeitende Industrie und Energiewirtschaft. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist die industrielle Produktion auf den Inlandmarkt ausgerichtet. Ein großer Teil der Betriebe ist von den jeweiligen Ernteergebnissen abhängig, während bei den exportorientierten Fabriken sich die schwankenden Weltmarktpreise für Rohstoffe bemerkbar machen. Die Regierung ist bemüht, die Industrialisierung verstärkt zu fördern. Dafür wurde 1952 ein Gesetz erlassen - 1955 erweitert und modifiziert -, das zum Teil erhebliche Vergünstigungen für ausländische Investoren vorsieht, so z. B. zollfreie Einfuhr von Investitionsgütern, Steuerfreiheit für Firmengründungen und Wertpapieremissionen, Verminderung der Gewinnsteuer und Befreiung von arbeitsrechtlichen Sonderbestimmungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1962	1964	1965	1966
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	98	100	109	117	.
		1955	1960	1964	1965	1966
Energiewirtschaft <sup>1)</sup>						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	64	96	129	188	205
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	51	80	116	133	118
Kapazität der Kraftwerke	1 000 kW	50	30	50	61	61
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	37	28	.	.	.
		1955	1960	1965	1966	1967
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)		.	.	.	.	.
Verarbeitende Industrie 3)						
Portlandzement	1 000 t	11,8	14,0	28,8	25,7	14,4
Kalk	1 000 t	12,2	16,2	18,5	17,6	17,6
Tannin	1 000 t	39,3	30,8	29,8	27,7	13,9
Streichhölzer	Mill. Schachteln	20,2	14,5	16,4	15,8	17,0
Rundholz 4)	1 000 t	162	142	247	254	182
Flaschen	Mill. St	1,2	1,0	0,1	0,6	0,7
Baumwollgarn	1 000 t	13,2	4,3	14,3	9,3	8,9
Baumwollgewebe	Mill. m	12,2	13,6	16,4	14,3	16,5
Weizenmehl	1 000 t	42 <sup>a)</sup>	63	55	67	.
Zucker	1 000 t	12,8	37,6	35,3	33,8	37,0
Ätherische Öle	t	215	266	503	420	446
Kokosöl	1 000 t	3,9	4,5	10,1	10,7	8,7
Tungöl	1 000 t	2,9	3,5	4,5	8,5	14,0
Fleischkonserven	1 000 t	5,7	11,3	16,6	13,6	19,7
Bier	1 000 hl	52	51	78	96	99
Alkohol	1 000 hl	21	21	27	27	37
Stangeneis	Mill. Stangen	0,8	0,6	0,4	0,5	0,6
Zigaretten	1 000 t	31,3	26,4	37,4	35,9	26,1
		1955	1964	1965	1966	1967
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	32,1	39,8	55,4	58,0	67,3
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	35,1	49,8	57,3	49,4	48,3
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 3,0	+ 10,0	+ 1,9	- 8,6	- 19,1

1) Die Gewinnung elektrischer Energie steht ausschließlich unter Kontrolle der staatlichen Elektrizitätsgesellschaft "ANDE" (Administración Nacional de Electricidad). Die gegenwärtig bestehenden Anlagen haben, im Vergleich zu anderen lateinamerikanischen Ländern, eine außerordentlich geringe Leistungskapazität, die sich als ein starkes Hindernis für die fortschreitende Industrialisierung auswirkt. Die Energieversorgung der Bevölkerung ist noch völlig unzureichend. Nur 13 % der Bevölkerung waren 1962 an das Stromnetz angeschlossen, wobei 80 % der gesamten Stromerzeugung auf die Hauptstadt entfiel. Mit der Errichtung des Wasserkraftwerkes am Rio Acaray (300 Meilen östlich von Asunción), mit deren Vorarbeiten bereits 1964 begonnen wurde, soll diese Situation grundlegend geändert werden. Fachkreise schätzen das Energiepotential dieses Flusses auf insgesamt 240 000 kW, von denen allerdings vorerst nur 90 000 kW ausgenutzt werden sollen. Die Errichtung eines zweiten Staudammes am Oberlauf des Acaray durch eine nordamerikanische Gesellschaft ist jedoch bereits geplant. Weiterhin wird der Bau eines Kraftwerkes in der Nähe der Stadt Guairá am Oberlauf des Paraná erwogen. Vorstudien zum Projekt des Kraftwerkes Apipé zwischen den Städten Encarnación und Corrientes wurden begonnen. Ferner ist ein Projekt ausgearbeitet, den Wasserfall des Rio Monday gemeinsam mit Brasilien energiewirtschaftlich zu nutzen. Verschiedene Hochspannungsleitungen sind im Bau, um die Stromversorgung im Innern des Landes zu intensivieren. - 2) Obwohl mineralische Vorkommen vorhanden sind, ist der Bergbau noch kaum entwickelt und beschränkt sich auf den Abbau von Kalkstein für die Kalk- und Zementindustrie. Bekannt sind Vorkommen von Mangan, Eisen, Kupfer, Schwefelkies, Marmor, Granit, Porphyry, Kaolin, Glimmer, Talkum und Bauxit, die zwar meist qualitativ hohen Ansprüchen genügen, jedoch quantitativ einen Abbau im großen Stil nicht erlauben. Werden die Bodenschätze jedoch in geringem Maß ausgebeutet, so wird die Verhüttung noch mit einfachen Methoden unter Verwendung heimischer Holzkohle vorgenommen. Die Situation bei nichtmetallischen Mineralien ist etwas günstiger. Die Hoffnungen auf Erdöl haben sich noch nicht bestätigt. Bis zur Auffindung eigener Ölvorkommen ist man auf Lieferungen aus dem Ausland angewiesen. Durch den Bau einer Raffinerie bei Asunción hofft man, den Inlandbedarf an Petroleumderivaten zu decken. Das Rohöl soll durch eine Chaco-Pipeline von den bolivianischen Erdölfeldern zugeführt werden. - 3) Die verarbeitende Industrie ist im Aufbau; sie befaßt sich vorwiegend mit der einfachen Be- und Verarbeitung von im Lande gewonnenen Erzeugnissen. Die Nahrungs- und Genußmittelindustrie beschäftigt rd. 33 % aller in der Industrie Beschäftigten und trägt mit 52 % zur industriellen Wertschöpfung bei. Hier nimmt besonders die exportorientierte Fleischverarbeitung (Fleischkonservenindustrie) eine hervorragende Stellung ein. An zweiter Stelle steht die chemische Industrie. Zu dieser zählt vor allem die Erzeugung von Pflanzenölen sowie die Herstellung von Quebrachoextrakt. Im schnellen Wachstum befindet sich die Textilindustrie, die in der Hauptsache Baumwolle, aber auch Wolle und Kunstseide verarbeitet. - 4) Ausfuhr.

a) 1957.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1964	1965	1966	1967
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	3,8 <sup>a)</sup>	6,7	11,9	13,0	17,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1,3	4,4	9,3	9,4	9,0
Italien	Mill. US-\$	.	0,4	0,7	1,4	5,4
Großbritannien	Mill. US-\$	2,0	2,3	3,2	2,9	3,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	4,0	7,2	10,4	10,1	11,1
Argentinien	Mill. US-\$	12,6	9,4	9,7	10,5	12,2
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	4,6	6,0	7,9	7,0	8,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1,7	0,8	1,4	1,7	1,4
Niederlande	Mill. US-\$	1,5	2,6	2,7	2,6	3,0
Großbritannien	Mill. US-\$	3,3	6,7	5,7	4,2	7,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	6,4	11,8	14,5	11,6	12,2
Argentinien	Mill. US-\$	16,0	11,6	14,8	15,7	11,4
Uruguay	Mill. US-\$	1,0	2,9	2,2	2,9	2,7
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Weizenerzeugnisse	Mill. US-\$	.	4,8	4,9	4,1	5,6
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	.	4,1	4,9	4,5	3,8
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	.	2,7	3,4	3,2	3,0
Eisen und Eisenwaren	Mill. US-\$	.	2,0	3,2	3,6	5,9
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	.	4,9	11,2	11,1	12,6
Kraftfahrzeuge ohne Ersatzteile	Mill. US-\$	.	2,9	4,5	4,9	4,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren	Mill. US-\$	2,3	14,7	18,7	13,8	17,2
Kaffee	Mill. US-\$	-	3,2	3,6	2,0	1,5
Rohtabak und Tabakabfälle	Mill. US-\$	1,0	3,7	4,3	2,5	3,4
Rohholz, grob zugerichtet	Mill. US-\$	13,0	7,1	9,8	10,8	7,7
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	5,5	4,2	4,7	2,0	2,3
Pflanzliche Öle	Mill. US-\$	1,9	4,0	3,2	4,3	4,6
Pflanzliche Gerbstoff- auszüge	Mill. US-\$	5,6	4,0	3,5	3,1	2,0
Außenhandel der Bundes- republik Deutschland, <sup>1)</sup> (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Paraguay als Herstellungsland)	Mill. US-\$	2,0	3,8	5,8	5,7	3,2
Ausfuhr (Paraguay als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	2,4	6,5	10,3	10,4	9,3
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 0,4	+ 2,6	+ 4,5	+ 4,7	+ 6,2
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleischzubereitung, Konserven	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,9	1,9	0,6
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	Mill. US-\$	0,0	0,2	0,5	0,7	0,3
Rohtabak und Tabakabfälle	Mill. US-\$	0,0	0,7	0,6	0,4	0,3
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3
Olisaaten (überw. Rizinus- samen)	Mill. US-\$	-	0,8	1,5	1,3	0,7
Baumwolle	Mill. US-\$	0,8	0,7	0,9	0,1	0,2
Farb- und Gerbstoffaus- züge usw.	Mill. US-\$	0,4	0,4	0,2	0,2	0,0
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Medizin. und pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,0	0,2	0,4	0,4	0,4
Kautschukwaren a. n. g.	Mill. US-\$	0,0	0,1	0,2	0,3	0,3
Metallwaren	Mill. US-\$	0,3	0,3	1,0	0,7	0,6
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	0,8	1,2	2,2	2,2	2,0
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	0,2	2,7	1,4	1,9	1,3
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	0,1	1,4	2,0	1,7	1,9
Feinmech. u. opt. Erzeugn.	Mill. US-\$	0,1	0,3	0,3	0,6	0,6

1) 1955 ohne Saarland.

a) Ohne Italien.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1956	1960	1962	1963	1964
Verkehr								
Eisenbahnverkehr <sup>1)</sup>								
Streckenlänge <sup>2)</sup>		km		441	441	441	.	.
Fahrzeugbestand <sup>2)</sup>								
Lokomotiven	JE	Anzahl		25	25	19	18	.
Personenwagen	JE	Anzahl		50	49	49	49	.
Güterwagen	JE	Anzahl		411	387	384	383	.
Personenkilometer		Mill.		39	31	36	38	39
Nettotonnenkilometer		Mill.		24	16	16	18	20
				1959	1960	1964	1966	1967
Straßenverkehr <sup>3)</sup>								
Straßenlänge	JA	km		2 429	2 429	3 500	4 546	5 636
Asphaltstraßen	JA	km		121	175	380	437	602
Schotterstraßen	JA	km		520	523	.	1 009	1 015
Sonstige Straßen	JA	km		1 788	1 730	.	3 100	4 019
				1955	1960	1962	1963	1964
Bestand an Kraftfahrzeugen <sup>4)</sup>								
Lastkraftwagen und Omnibusse		1 000		2,8	2,5	3,8	4,1	4,9
Personenkraftwagen		1 000		3,7	3,8	5,0	4,8	4,8
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner		Anzahl		2,4	2,2	2,7	2,5	2,4
				1961		1965		
				Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	
Binnenschifffahrt <sup>5)</sup>								
Bestand an Handels-schiffen				26	11 990	28	22 000	
Motorfrachtschiffe				15	8 613	.	.	.
Leichter (ohne eigenen Antrieb)				6	2 634	.	.	.
Schlepper				4	415	.	.	.
Tanker				1	328	3	2 547	

1) Seit 1889 war die Eisenbahn im Besitz einer englischen Gesellschaft. Sie wurde 1959 aus wirtschaftlichen Gründen stillgelegt und 1961 in staatliche Regie übernommen. Die Hauptstrecke verbindet Asunción und Encarnación. Das staatliche Schienennetz ist bei Encarnación durch eine Fähre über den Rio Paraná an das argentinische Eisenbahnnetz angeschlossen. Neben der staatlichen Eisenbahn existieren noch sieben Schmalspurbahnen, die sich am Oberlauf des Rio Paraguay befinden und mit wenigen Ausnahmen im Privatbesitz sind. Die Gesamtlänge dieser sieben Bahnen beträgt ca. 550 km. Die Privatbahnen dienen vorwiegend der Holzbeförderung; sie verbinden die Quebracho-Einschlaggebiete des östlichen Chaco mit den Tanninfabriken und privaten Hafenanlagen für Quebrachoextrakt am oberen Rio Paraguay. - 2) Staatliche Eisenbahn mit Normalspurweite. (Ferrocaril Central del Paraguay.) - 3) Seit 1945 ist das Straßennetz beträchtlich erweitert worden. Trotzdem ist eine schnelle Verbindung zwischen den verschiedenen Erzeugungsgebieten und den Verbraucherzentren noch nicht vollkommen erreicht und das Straßennetz insgesamt noch unzureichend. Zu den wichtigsten Verbindungen zählen: Asunción - Pto.P.Stroessner (327 km), die durch eine Brücke (fertiggestellt 1961) über den Paraná an das brasilianische Straßennetz angeschlossen ist; Asunción - Encarnación (370 km), die zu einer Allwetterstraße ausgebaut wird und 1969 fertiggestellt sein soll und die Trans-Chaco-Straße (704 km), sie führt von Asunción zur Grenze mit Bolivien. Die erste der drei genannten Straßen gewährt einen direkten Zugang zur brasilianischen Hafenstadt Paranaguá, wo Paraguay Freihafenrechte besitzt. - 4) Einschl. Polizei- und Regierungsfahrzeuge. - 5) Paraguay besitzt als Binnenstaat keinen Seehafen. Die Binnenschifffahrt spielt in den gesamten Transportleistungen eine wichtige Rolle. Über 90 % des Außenhandels des Landes werden über den Paraguay und den Paraná, die die Hauptwasserwege bilden, abgewickelt. Insgesamt sind 2 200 km des Flußsystems schiffbar, davon 1 500 km für größere Schiffe. Concepción kann bei günstigem Wasserstand von Schiffen bis zu 3,50 m Tiefgang angelaufen werden. Der wichtigste Binnenhafen ist Asunción. 1966 wurde mit seinem Ausbau begonnen, der eine Kapazitätserweiterung durch den Bau eines zusätzlichen Anlegeplatzes von 300 m Länge mit den erforderlichen Ladeeinrichtungen und Lagerhäusern vorsieht. Der Verkehr auf den Binnenwasserstraßen wird durch den unterschiedlichen Wasserstand der Flüsse, bedingt durch den Wechsel zwischen Regen- und Trockenzeit, sowie durch das Verlagern und Versanden der Fahrrinne erschwert. 1945 wurde die staatliche Reederei "Flota Mercantil del Estado" (FME) gegründet, deren Anteil an der Binnenschifffahrt heute über 50 % beträgt, während bis dahin fast die gesamte Schifffahrt von argentinischen Reedereien abgewickelt wurde. Seit 1963 beteiligt sich das Land mit zwei ehemals niederländischen Schiffen auch am Überseeverkehr. Paraguay besitzt in Buenos Aires seit 1951 eine Freihafenzone, in Santos und Paranaguá (Paraná) seit 1956. Chile hat Paraguay seit 1967 im Hafen von Antofagasta das Recht auf einen Freihafen am Stillen Ozean eingeräumt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1960	1962	1963	1964
<b>Luftverkehr<sup>1)</sup></b>						
Beförderte Personen	Anzahl	11 100	13 570	22 020	22 460	34 615
im Inlandsverkehr	Anzahl	11 100	13 570	12 245	12 490	13 115
im Auslandsverkehr	Anzahl	-	-	9 775	9 970	21 500
Personenkilometer <sup>2)</sup>	1 000	8 250	10 050	16 250	16 575	30 770
Nettotonnenkilometer <sup>2)</sup>	1 000	1 340	1 635	2 195	2 235	3 590
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen <sup>3)</sup>	Mill. St	7,5	8,5 <sup>a)</sup>	7,4	7,3	11,5 <sup>b)</sup>
Fernsprechanhschlüsse	JA Anzahl	6 400	9 883	11 363	12 181	12 939 <sup>b)</sup>
Rundfunkteilnehmer	1 000	80 <sup>c)</sup>	105 <sup>d)</sup>	160	.	.
Hörfunk 4)		.	.	.	.	.
Fernsehen 5)		.	.	.	.	.
<b>Fremdenverkehr<sup>6)</sup></b>						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste	Anzahl	.	11 911	25 281	30 052	41 464
<b>Geld und Kredit<sup>8)</sup></b>						
<b>Währung<sup>9)</sup></b>						
Guaraní (₧, G) = 100 Céntimos (cts)						
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 ₧	0,0672	0,0378	0,0340	0,0340	0,0340 <sup>e)</sup>
	JE US-\$ für 1 ₧	0,0160	0,0090	0,0085	0,0085	0,0085 <sup>e)</sup>
Verbrauchergeldparität des Guaraní im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Asunción)	100 ₧ = ... DM	5,00	3,07	.	.	.
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	5,56	0,47	7,78	8,49	7,96
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 10)	JE Mill. ₧	817	1 614	2 903	3 049	2 879
Bargeldumlauf je Einwohner	JE ₧	514	909	1 364	1 411	1 332
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 11)	JE Mill. ₧	608	1 060	2 132	2 248	2 049
Bankkredite an Private	JE Mill. ₧	1 986	2 901	7 869	9 971	10 408
Termineinlagen 11)	JE Mill. ₧	159 <sup>f)</sup>	312	2 688	3 506	3 623
Diskontsatz d. Zentralbank 12)	% p.a.	6	6	6	.	.

1) Im internationalen Luftverkehr sind zwei staatliche und mehrere ausländische Luftverkehrsgesellschaften tätig. Die inländischen Strecken werden von drei Gesellschaften befliegen: Línea Aérea de Transportes Nacionales (LATN), Transportes Aéreos Nacionales und Aéreos Carga SRL. Sie verbinden die Hauptstadt mit Concepción, Pedro Juan Caballero und einigen größeren Siedlungen im Chaco. Eine neugegründete staatliche Luftverkehrsgesellschaft "Líneas Aéreas Paraguayanas" fliegt Buenos Aires, Montevideo und Rio de Janeiro an. Bedeutendster Flughafen ist Asunción, der nach Erweiterung und Verbesserung jetzt von Flugzeugen aller Typen angefliegen werden kann. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Geräte in Gebrauch. Neben dem staatlichen Rundfunksender "Radio Nacional" gibt es mehrere auf kommerzieller Basis arbeitende Rundfunkstationen, die ihre Sendungen von der Hauptstadt und mehreren Provinzorten ausstrahlen. - 5) Fernsehsendungen wurden 1964 von der kommerziellen "Televisión Cerro Cora, S.A." aufgenommen. - 6) Der Fremdenverkehr ist eine Devisenquelle von ständig wachsender Bedeutung. Die allgemeinen Bemühungen um die verkehrsmäßige Erschließung des Landes haben sich auch auf den Tourismus günstig ausgewirkt. Für 1968 rechnet man mit einem Touristenstrom von 50 000 Besuchern. Um die Kapazität ausreichend zu erweitern und dem erwarteten Zuwachs an Touristen Rechnung zu tragen, ist die Modernisierung des Gastgewerbes sowie der Ausbau des Hotelwesens vorgesehen. Dem Bau eines Touristenhotels in Asunción wird besondere Beachtung geschenkt; es soll für 216 Personen Unterkunft bieten. Asunción hat sich in der letzten Zeit, nach dem Ausbau der Straße von Asunción nach Pto. P. Stroessner am Rio Paraná, zu einem Ausgangspunkt für Ausflüge an die Iguazú-Wasserfälle entwickelt. Ein beliebter Ferienort ist San Bernardino am Ypacaraísee ca. 35 km von Asunción entfernt. Im Dezember 1967 wurden von Spanien zwei moderne Fluß-Passagierschiffe geliefert; von ihrer Inbetriebnahme erwartet man einen weiteren Impuls für den Fremdenverkehr. - 7) 29. Februar. - 8) Die Zentralbank ("Banco Central del Paraguay") ist das Notenemissionsinstitut und die größte Kreditanstalt. Ihr ist die Landwirtschaftsbank ("Banco Agrícola") angegliedert, die zur Förderung der Landwirtschaft mit besonderen Befugnissen ausgestattet ist. Die Staatsbank ("Banco Nacional de Fomento") erfüllt kreditpolitische Entwicklungsaufgaben. Außerdem gibt es mehrere Privatbanken, die meist Filialen ausländischer Geldinstitute sind. Die Politik der Zentralbank ist auf die Erhaltung der Geldwertstabilität ausgerichtet. In den letzten Jahren erhöhte sich der Zahlungsmittelumlauf beträchtlich, was vornehmlich in der Vergrößerung der Devisenbestände begründet war. Im August 1957 hob Paraguay die Devisenbewirtschaftung auf. Für gewisse Importe sind Garantiedepots zu leisten. Befreit sind lebenswichtige Artikel: Weizen und Weizenmehl, Petroleumprodukte, Zeitungspapier sowie bestimmte Importe der öffentlichen Hand. 1960 und 1962 sah man sich durch ungünstige Außenhandelsergebnisse gezwungen, verschiedene Beschränkungen in den Wirtschaftsbeziehungen zum Ausland schrittweise wieder einzuführen. - 9) Nach 1951 ist die Währung viermal, und zwar letztmalig im März 1956 abgewertet worden. Die multiplen Wechselkurse, die bis dahin galten, wurden abgeschafft und Vergünstigungen für Exporteure eingeführt. Die Stabilität des Guaraní konnte seither gehalten werden, trotz der Währungsabwertungen in den Nachbarländern Argentinien und Uruguay. - 10) Ohne Bestände der Handelsbanken. - 11) Handelsbanken. - 12) Im Verkehr mit Handelsbanken. Nur Geschäftspapiere.

a) 1961. - b) 1965 = 13 566. - c) 1955. - d) 1959. - e) 31. März. - f) Satz gültig ab Mai 1954.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1965	1966	1967
Öffentliche Finanzen <sup>1)</sup>						
Ordentlicher Haushalt <sup>2)</sup>						
Einnahmen	Mill. ₡	857,2	2 637,2	4 786,2	5 222,7	5 741,8
Steuern und Abgaben insgesamt	Mill. ₡	751,1	2 458,6	4 317,3	4 682,5	5 143,2
Indirekte Steuern	Mill. ₡	292,0	501,2	1 092,3	1 182,6	1 553,1
Ertragsteuer	Mill. ₡	150,4	300,3	515,6	609,7	707,7
Umsatzsteuer	Mill. ₡	-	308,0	465,0	493,6	568,2
Boden- bzw. Grundstücksteuer	Mill. ₡	38,5	156,9	246,9	279,2	311,5
Alkoholsteuer	Mill. ₡	-	132,3	174,9	185,7	176,6
Zölle	Mill. ₡	234,3	624,2	1 073,8	1 122,0	995,2
Sozialversicherungsbeiträge	Mill. ₡	29,7	81,9	220,2	322,7	336,1
Konsulargebühren	Mill. ₡	2,1	122,1	242,5	268,2	263,8
Exportabgaben	Mill. ₡	-	215,3	277,4	197,1	203,4
Postgebühren	Mill. ₡	4,1	16,4	8,7	21,7	27,6
Sonstige Einnahmen	Mill. ₡	106,1	178,6	468,9	540,2	598,6
Ausgaben	Mill. ₡	773,1	2 451,4	4 941,0	5 325,7	5 943,9
Präsidialamt	Mill. ₡	4,4	16,2	34,2	121,2	72,4
Ministerium des Innern	Mill. ₡	106,3	282,1	499,1	577,1	560,1
des Auswärtigen	Mill. ₡	20,1	118,6	124,6	139,4	143,7
der Finanzen	Mill. ₡	44,8	89,1	179,6	204,0	218,5
für Erziehung	Mill. ₡	125,3	405,9	807,6	918,0	983,7
für Landwirtschaft	Mill. ₡	16,3	68,0	85,8	85,3	94,4
für öffentl. Arbeiten	Mill. ₡	45,1	52,9	82,6	96,7	114,7
für Verteidigung	Mill. ₡	258,8	616,6	1 044,5	1 205,2	1 333,2
für Gesundheit	Mill. ₡	36,1	138,9	203,7	216,5	225,9
für Justiz und Arbeit	Mill. ₡	3,3	21,5	35,7	42,7	46,1
für Industrie und Handel	Mill. ₡	4,4	9,3	15,3	16,4	19,8
Schuldendienst	Mill. ₡	85,8	103,7	260,8	193,3	374,5
Sonstige Ausgaben	Mill. ₡	22,4	528,6	1 567,5	1 509,9	1 756,9
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. ₡	+ 84,1	+ 185,8	- 154,8	- 103,0	- 202,1
		1955	1960	1962	1963	1964 <sup>3)</sup>
Staatsschuld insgesamt	JE Mill. ₡	488,9	1 521,8	1 203,2	2 361,9	2 731,2
Inlandsschulden	JE Mill. ₡	270,6	544,1	445,2	721,1	1 151,1
Auslandsschulden	JE Mill. ₡	218,3	977,7	758,0	1 640,8	1 580,1
		1956	1960	1961	1962	1963
Preise und Löhne						
Preise <sup>4)</sup>						
Index der Großhandelspreise insgesamt	1958 = 100	77,4	130,5	142,1	154,1	161,0 <sup>a)</sup>
Landwirtschaftliche Anbauprodukte	1958 = 100	94,7	128,4	129,5	140,3	.
Tierische Erzeugnisse	1958 = 100	75,4	157,6	194,2	221,3	.
Industrielle Erzeugnisse	1958 = 100	69,0	136,5	144,1	153,6	.
Handel	1958 = 100	73,2	128,7	141,3	145,6	.

1) Im Haushaltsplan für 1968 sind Ausgaben von insgesamt 9,9 Mrd. ₡ vorgesehen. Die wichtigsten Ausgabenposten sind: Öffentliche Arbeiten und Verkehr (1,8 Mrd. ₡), Verteidigung (1,7 Mrd. ₡), öffentliche Finanzen (1,1 Mrd. ₡) sowie Erziehung und Kultur (1,0 Mrd. ₡). Trotz erhöhter Einfuhren ist das Absinken der Zolleinnahmen im Jahre 1967 bemerkenswert. Als Ursache dafür lassen sich die Argentinien als ALALC-Partner gewährten Zollpräferenzen anführen, ferner die zollfreie Einfuhr von Investitionsgütern aus einem deutschen Kredit und die Ausdehnung der Zollbefreiung auf Einfuhren, die aus einem Kredit der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB) finanziert werden. Einkommensteuern werden von Unternehmensgewinnen erhoben, während eine Besteuerung der Löhne, Gehälter und der Einkommen der freien Berufe bisher nicht erfolgt. Für eine durchgreifende Änderung des Steuersystems fehlen vorläufig die verwaltungsmäßigen Voraussetzungen. Eine Steuerreform ist vorgesehen, zu der auch die Erhöhung der Umsatzsteuer, ferner ein progressiver Ausbau der Einkommensteuer gehören sollen. - 2) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 3) Mai. - 4) Bis 1961 veröffentlichte die Zentralbank Indizes über die Entwicklung der Großhandels- und Lebenshaltungspreise. Eine Betrachtung der Preisentwicklung bis zum gleichen Zeitpunkt zeigt, daß in Paraguay im Verhältnis zu den Ländern Argentinien und Brasilien eine geringere Geldentwertung eintrat. In der letzten Zeit wurde die Wirtschaft des Landes von einer Reihe ungünstiger Faktoren beeinflusst: u. a. fallende Weltmarktpreise sowie allgemeine Absatzschwierigkeiten von traditionellen Exportgütern. Dennoch gelang es, eine allgemeine Preissteigerung mehr oder weniger zu verhindern. Dies findet seinen Niederschlag besonders in dem für lateinamerikanische Verhältnisse äußerst stabilen Index der Lebenshaltungskosten, der beispielsweise in der Zeit von Januar bis November 1967 nur um 3 % gestiegen ist.

a) 1964: 167; 1965: 182.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1960	1961	1962	1963
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren 1)						
Schlachtochsen	€/St	2 281	3 798	4 913	.	.
Schlachtkühe	€/St	1 867	3 063	4 083	.	.
Schlachtschweine	€/St	1 793	2 507	2 583	.	.
Ferkel	€/St	359	479	442	.	.
Hühner	€/2 St	76	60	67	.	.
Enten	€/St	54	83	90	.	.
Truthühner	€/St	134	200	204	.	.
Milch	€/l	8	10	11	.	.
Käse	€/kg	44	71	74	.	.
Eier	€/12 St	23	35	34	.	.
Bienenhonig	€/l	39	46	49	.	.
Weizen	€/10 kg	68	71	77	.	.
Reis	€/10 kg	68	126	114	.	.
Mais (weiß)	€/10 kg	45	63	53	.	.
Kartoffeln	€/10 kg	78	128	102	.	.
Sojabohnen	€/10 kg	78	104	106	.	.
Erdnüsse	€/10 kg	91	115	106	.	.
Zwiebeln	€/10 kg	99	183	151	.	.
Rohrzucker	€/t	415	519	541	.	.
Kaffee, ungeröstet	€/10 kg	480	470	404	.	.
Mate	€/10 kg	93	97	96	.	.
Tabak, Spitze	€/10 kg	187	208	291	.	.
Häute,						
frisch	€/kg	7	12	10	.	.
gesalzen	€/kg	10	20	15	.	.
Tung, Samen	€/10 kg	.	55	89	.	.
Baumwolle, 1a	€/10 kg	109	127	132	.	.
Baumwolle, 2a	€/10 kg	84	103	120	.	.
		1960	1965	1966	1967	1968 <sup>2)</sup>
Preisindex für die Lebenshaltung in Asunción insgesamt	1964 = 100	.	103,8	106,8	108,3	108,9
Ernährung	1964 = 100	.	104,8	107,8	106,0	.
Bekleidung	1964 = 100	.	100,5	103,0	103,0	.
Wohnung	1964 = 100	.	103,9	105,8	104,9	.
Sonstiges	1964 = 100	.	103,0	107,5	119,6	.
		1957	1960	1963	1964	1965
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Asunción 3)						
Weißbrot	€/kg	.	.	28	32	26
Weizenmehl	€/kg	14	20	20	27	24
Reis (geputzt, ganze Körner)	€/kg	16	26	28	26	24
Makkaroni	€/kg	17	25	28	.	70
Rindfleisch, Lendenstück (ohne Knochen)	€/kg	.	.	50	80	80
Schweinefleisch						
Kotelett (mit Knochen)	€/kg	.	.	50	50	60
Schulterstück (ohne Knochen)	€/kg	.	.	50	60	.
Hammelkeule (mit Knochen)	€/kg	.	.	45	60	60
Kalbsleide (mit Knochen)	€/kg	.	.	45	80	50
Kochschinken (ohne Knochen)	€/kg	.	.	.	120	140
Speck, geräuchert	€/kg	.	.	80	200	180
Fisch, frisch	€/kg	.	.	50	35	50
Schweineschmalz	€/kg	.	.	60	60	65
Speiseöl						
Erdnuß	€/l	.	.	80	72	68
Olive	€/l	.	.	240	200	220
Milch, nicht pasteurisiert	€/l	.	.	.	20	20
Butter	€/kg	.	.	180	200	140
Käse	€/kg	.	.	120	100	120
Eier (frisch)	€/St	.	.	4	4	5
Bohnen (getrocknet)	€/kg	.	.	18	36	25
Kartoffeln	€/kg	.	.	12	10	12
Zwiebeln	€/kg	.	.	10	10	20
Äpfel	€/kg	.	.	80	50	40
Apfelsinen	€/kg	.	.	29	10	12
Zucker (raffiniert)	€/kg	17	26	20	21	21

1) Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte. - 2) Juni. - 3) Ab 1963: Oktober des jeweiligen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1960	1963	1964	1965
Kaffee (geröstet)	g/kg	.	.	120	120	140
Tee	g/kg	.	.	.	540	160
Kochsalz	g/kg	.	.	12	12	10
Flaschenbier	g/l	.	.	30	40	40
Brennholz	g/dz	.	.	300	.	200
Haushaltskohle	g/dz	.	.	400	350	500
Leuchtpetroleum	g/l	.	11	12	14	12
Seife	g/100 g	.	.	5	5	3
Zigaretten	g/20 St	.	.	10	20	20
		1955	1960	1963	1964	1965 <sup>3)</sup>
Löhne <sup>1)</sup>						
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste der Arbeiter nach Wirt- schaftszweigen und Beru- fen in Asunción 2)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	g	.	.	35,00	.	29,23
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	g	.	.	30,00	43,00	29,23
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittel- industrie						
Bäcker	g	.	.	32,00	43,00	29,23
Textilindustrie						
Spinner	g	.	.	35,00	43,00	29,23
Webstuhl einrichter	g	.	.	35,00	43,00	29,23
Hilfsarbeiter	g	.	.	30,00	.	29,23
Möbelindustrie						
Möbeltischler	g	.	.	31,46	48,00	32,12
Möbelpolsterer	g	.	.	31,46	48,00	32,12
Druckgewerbe						
Handsetzer	g	.	.	37,00	48,00	34,49
Maschinensetzer	g	.	.	37,00	48,00	34,49
Buchbinder	g	.	.	40,00	43,00	29,23
Hilfsarbeiter	g	.	.	28,00	.	29,23
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	g	.	.	40,00	.	29,23
Eisenschaffende Indu- strie						
Schmelzer	g	.	.	32,00	.	29,23
Hilfsarbeiter	g	.	.	29,00	.	29,23
Maschinenbau						
Maschinen- und Appa- ratebauer und -mon- teur	g	.	.	40,00	.	.
Modelltischler	g	.	.	40,00	.	.
Hilfsarbeiter	g	.	.	30,00	.	.
Fahrzeugbau						
Kraftfahrzeugmecha- niker in Reparatur- werkstätten	g	.	.	45,00	57,00	38,11
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	g	.	.	40,00	52,00	34,14
Stahlbaumonteur	g	.	.	40,00	52,00	33,34
Zementierer	g	.	.	40,00	52,00	33,34
Rohrleger und -installa- teur	g	.	.	38,00	52,00	29,23
Hilfsarbeiter	g	.	.	30,00	43,00	29,23
Verkehr						
Eisenbahnen						
Eisenbahnbe- und -entlader	g	.	.	30,00	43,00	29,23
Streckenarbeiter	g	.	.	30,00	43,00	29,23
Straßenbahn- und Omni- busverkehr						
Fahrer	g	.	.	30,00	43,00	29,23
Schaffner	g	.	.	30,00	43,00	29,23
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer (LKW unter 2 t)	g	.	.	30,00	43,00	29,23

1) Im Gegensatz zu den großen Nachbarländern blieben die Löhne in den letzten Jahren relativ stabil. Seit April 1964 wurden die Tariflöhne nicht mehr erhöht, obgleich die Preise für den Konsum der Arbeiterfamilien in Asunción allein von Dezember 1965 bis Dezember 1966 um 3 % anstiegen. - 2) Oktober des jeweiligen Jahres. - 3) 1965 = tariflicher Mindeststundenlohnsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1963	1964	1965
Monatliche Gehälter nach ausgewählten Berufen in Asunción 1)						
Chemische Industrie Laborant	₡	.	.	.	7 016,00	7 016,00
Groß- und Einzelhandel Lebensmitteleinzelhandel Verkäufer	₡	.	.	.	7 016,00	7 016,00
Lebensmittelgroßhandel Lagerist	₡	.	.	.	7 016,00	7 016,00
Schreibkraft	₡	.	.	.	7 152,90	7 016,00
Bankgewerbe Kassierer	₡	.	.	.	11 366,05	14 000,00 <sup>a)</sup>
Maschinenbuchhalter	₡	.	.	.	11 366,05	14 000,00 <sup>a)</sup>
		1962	1963	1964	1965	1966
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mrd. ₡	45,4	48,5	51,3	55,7	58,8
je Einwohner	₡	24 490	25 390	26 050	27 440	28 080
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 14,4	+ 6,8	+ 5,8	+ 8,6	+ 5,6
je Einwohner	%	+ 11,1	+ 3,7	+ 2,6	+ 5,3	+ 2,3
in Preisen von 1962 insgesamt	Mrd. ₡	45,4	46,4	48,0	50,9	51,7
je Einwohner	₡	24 490	24 290	24 380	25 070	24 690
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 5,3	+ 2,2	+ 3,4	+ 6,0	+ 1,6
je Einwohner	%	+ 2,3	- 0,8	+ 0,4	+ 2,8	- 1,5
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	Mill. ₡	45 378	48 490	51 292	55 700	58 800
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	37,2	37,8	38,6	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	0,1	0,2	0,2	.	.
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung) 2)	%	0,8	0,7	0,7	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	%	15,8	15,5	15,8	.	.
Baugewerbe	%	2,2	2,3	2,3	.	.
Handel 3)	%	.	.	.	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 4)	%	3,7	3,8	3,9	.	.
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen 3)	%	23,0	22,0	22,0	.	.
Wohnungsvermietung	%	3,5	3,5	3,3	.	.
Staat	%	4,0	4,0	4,1	.	.
Sonstige Dienstleistungen	%	9,8	10,4	10,8	.	.
Verwendung des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen	Mill. ₡	.	.	50 756	55 115	58 115
davon:						
Privater Verbrauch	%	.	.	85,2	79,8	78,0
Staatsverbrauch	%	.	.	6,7	6,7	7,1
Anlageinvestitionen	%	.	.	9,6	14,2	17,2
Vorratsveränderung	%	.	.	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,3
Außenbeitrag	%	.	.	- 2,5	- 1,5	- 2,5
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	13,4	15,7	14,4
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	14,8	16,1	15,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	.	.	- 1,1	- 1,1	- 1,2

1) Die wöchentliche Arbeitszeit betrug 1965 im Bankgewerbe 36, in den übrigen Berufen 44 Stunden.

2) Nur Elektrizitätserzeugung und -verteilung. - 3) Der Wirtschaftsbereich "Handel" ist im Wirtschaftsbereich "Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen" enthalten. - 4) Ohne Lagerei.

a) Mindestgehälter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 11,5	- 11,4	- 9,0	- 14,6	- 20,0
Warenverkehr (Handels- bilanz)	Mill. US-\$	- 1,9	+ 1,1	+ 7,8	- 4,7	- 8,0
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 9,6	- 12,5	- 16,8	- 9,9	- 12,0
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 1,0	- 1,2	- 1,6	+ 0,7	+ 1,7
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 8,6	- 11,3	- 15,2	- 10,6	- 13,7
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Aus- land (+) bzw. an das Aus- land (-))	Mill. US-\$	+ 6,3	+ 4,8	+ 4,2	+ 4,5	+ 5,0
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 5,2	- 6,6	- 4,8	- 10,1	- 15,0
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 6,5	- 11,4	- 5,4	- 11,7	- 18,9
Langfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- import:-, Nettokapital- export:+) )	Mill. US-\$	- 8,5	- 9,7	- 11,1	- 9,3	- 17,5
Kurzfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- export:+, Nettokapital- import:-)	Mill. US-\$	+ 2,0	- 3,9	- 1,2	- 3,0	- 2,1
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 0	+ 2,2	+ 6,9	+ 0,6	+ 0,7
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 1,3	+ 4,8	+ 0,6	+ 1,6	+ 3,9



## Entwicklungsplanung

Anfang 1953 stellte die Regierung einen koordinierten Plan auf, mit dem hauptsächlich die nach Menge und Qualität sehr unzureichende Produktion und Ausfuhr gefördert werden sollten.

Seit 1962 gibt es für Entwicklungspolitik zwei staatliche Organe: Der im gleichen Jahr eingerichteten Planungsbehörde "Secretaría Técnica de Planificación" obliegt die Ausarbeitung der Entwicklungspläne auf nationaler und regionaler Ebene. Das zweite Organ ist die im März 1961 gegründete staatliche Entwicklungsbank "Banco Nacional de Fomento", die die verfügbaren nationalen und internationalen Kredite verwaltet.

Die zentrale Planung wurde mit dem ersten Entwicklungsplan für die Jahre 1965/66 eingeleitet und mit dem zweiten Plan für 1967/68 fortgesetzt, mit Schwerpunkten bei der sozialen Entwicklung, gefolgt vom Ausbau der Infrastruktur, der Förderung der Land- und Viehwirtschaft sowie der Industrialisierung. Zu den Hauptzielen zählen die Schaffung neuer Arbeitsplätze, eine progressive Einkommensentwicklung durch eine bessere Nutzung der vorhandenen Mittel im Zuge einer Umstrukturierung der Wirtschaft, einer größeren Diversifizierung der Produktion und einer Verbesserung der Außenhandelsituation durch Erhöhung der Ausfuhr. - Mit dem 1968 auslaufenden Wirtschaftsplan ist die Richtung gewiesen für eine gezielte Entwicklungspolitik, die in einer neuen, in Ausarbeitung befindlichen Planung ein geeignetes Instrument finden kann.

Ein besonderer Plan für die Land- und Forstwirtschaft sieht Ausgaben von 43,3 Mill. US-\$ vor. Für die Jahre 1968 bis 1970 wurde ein weiterer Dreijahresplan ausgearbeitet, der Gesamtinvestitionen von 93 Mill. US-\$ umfaßt. Vordringliche Ziele sind die Verbesserung der Land-, Vieh- und Forstwirtschaft, der Ausbau des Erziehungs- und Gesundheitswesens, die Erweiterung und Erneuerung des Wasserverteilernetzes sowie die Förderung des Verkehrswesens. - Für das Jahr 1968 will die "Nationale Entwicklungsbank" Mittel in Höhe von 3 313 Mill. \$ ausgeben, die sich wie folgt auf die verschiedenen Wirtschaftsbereiche verteilen:

	Mill. \$	%
Landwirtschaft	588	17,7
Forstwirtschaft	124	3,7
Viehzucht	686	20,8
Industrie	1 172	35,4
Transport und Verkehr	10	0,3
Handel	677	20,4
Sonstiges	56	1,7
Insgesamt	3 313	100

Zur Verbesserung der Wirtschaftsbedingungen in Ostparaguay wurde im Januar 1968 das Entwicklungsprogramm "Eje Este" veröffentlicht, dessen Dauer vorerst auf drei Jahre festgesetzt worden ist. Durch Urbarmachung dieses Landesteils, der weitgehend mit Wald bedeckt ist, und durch den Bau von ca. 1 600 Wohnungen soll dieses Gebiet erschlossen werden.

Zur Einführung einer gemeinsamen Entwicklungsplanung in den Anliegerstaaten des La-Plata-Beckens (Argentinien, Bolivien, Brasilien, Paraguay und Uruguay) wurde kürzlich die "Comisión Nacional de la Cuenca" gegründet. Ein Vertragswerk mit detaillierten Angaben über die Zielsetzung und Durchführung des Entwicklungsprogramms "Cuenca del Plata" ist bereits veröffentlicht worden.

Insbesondere werden eine Förderung der Flußschifffahrt, die Integration der nationalen Verkehrsnetze, die Ausnutzung der elektrischen Energiereserven, Hebung des wirtschaftlichen Niveaus in den Grenzgebieten, Gründung von Forschungszentren für die friedliche Nutzung der Atomenergie und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Erziehung und des Gesundheitswesens angestrebt.

### Wichtige Einzelprojekte:

Förderung des Weizenanbaus durch den "Plan Nacional de Trigo"; Durchführung eines Wiederaufforstungsprogramms zur Erhaltung des Waldbestandes;

Fertigstellung des Wasserkraftwerkes mit einer Kapazität von zunächst 90 000 kW am Acaray-Fluß; ab 1974 weitere Ausnutzung des Energiepotentials dieses Flusses, das auf 240 000 kW geschätzt wird, durch die Errichtung eines zweiten Staudammes;

Bau einer Fabrik für elektrische Haushaltsgeräte sowie eines Betriebes zur Gewinnung und Verarbeitung von Pflanzenöl in Itapua; Errichtung eines Fahrzeug-Montagewerkes; Aufbau eines Betriebes zur Herstellung von Schädlingsbekämpfungsmitteln;

Erstellung von 400 Wohnungen in Asunción und Durchführung ähnlicher Projekte in Encarnación und Pilar; Errichtung einer Siedlung für etwa 1 800 Familien im Gebiet des Alto Paraná;

Bau von Touristenhotels in Asunción und in Paso de Patria im Süden des Landes;

Ausbau und Verbesserung der Trans-Chaco-Straße und der 327 km langen Straße zwischen Asunción und Puerto Presidente Stroessner; Bau des paraguayischen Teilstücks der internationalen Autostraße "Carretera Marginal de la Selva"; Plan zur Herstellung einer Straßenverbindung zum brasilianischen Hafen Paranaguá; im Rahmen der Erweiterung des Straßennetzes Neubau von vier Brücken;

Schiffbarmachung bzw. Kanalisierung des Paraguay- und des Paraná-Flusses; in diesem Zusammenhang Beschaffung von Lastschiffen mit geringem Tiefgang;

Ausbau der Luftfrachteinrichtungen für die Abfertigung von Großraum-Transportflugzeugen; Vergrößerung des internationalen Flughafens "Puerto Stroessner";

Bau einer "Trans-Chaco" Fernleitung für den Erdöltransport aus Bolivien;

Durchführung eines Planes zum Ausbau des Fernmeldewesens (Plan Nacional de Telecomunicaciones); er besteht aus vier aufeinanderfolgenden Etappen zu je 5 Jahren, von denen die erste die Jahre 1968 bis 1973 umfaßt.

## Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

### 1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC) der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960	- 1,02 <sup>a)</sup>
1961	- 1,64 <sup>a)</sup>
1962	0,21
1963	1,01
1964	1,58
1965	2,36
1960 bis 1965	2,50

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960	0,84
1961	0,48
1962	0,56
1963	0,46
1964	0,67
1965	1,00
1960 bis 1965	4,01

### 2. Bilateral

#### 1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder

	Mill. US-\$
1960 bis 1965	42,41

darunter:

Vereinigte Staaten  
Großbritannien  
Bundesrepublik Deutschland

38,00  
2,16  
2,21

#### 2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1967	92,40

#### 3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

Handwerkerschule in Concepción,  
Bildung von landwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaften,  
Fernmeldeprojekte,  
Sachverständige, Gutachter, Berater für Forstwesen, Industrie-  
technik, Wasserwirtschaft, Milchaufbereitanlagen, Klein-  
und Mittelindustrie, Fernmeldewesen.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

B i l a t e r a l e   A b k o m m e n  
mit der Bundesrepublik Deutschland

Meistbegünstigungsabkommen vom 30. 7. 1955

- in Kraft seit dem 6. 3. 1959
- Verlängerung jeweils um ein Jahr
- Kündigungsfrist drei Monate

Vereinbarungen über den Handelsverkehr vom 25. 7. 1955

- in Kraft seit dem 1. 10. 1955
- Laufzeit nicht begrenzt
- Kündigungsfrist drei Monate

Kapitalhilfeabkommen vom 2. 12. 1963

Verkehrsabkommen über See- und Schifffahrtsfragen vom 2. 12. 1963

Kapitalhilfeabkommen vom 11. 2. 1967

- tritt nach der Ratifizierung durch Paraguay in Kraft

Q u e l l e n h i n w e i s e \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República del Paraguay. Ministerio de Hacienda. Dirección General de Estadística y Censos, Asunción	Anuario Estadístico de la República del Paraguay 1954 - 1959 Boletín Estadístico del Paraguay
—, Ministerio de Salud y Bienestar Social, o.O.	Estadísticas Vitales en el Paraguay
—, Ministerio de la Educación, Asunción	Capitulos de la Educación, 1961
—, Ministerio de Agricultura y Ganadería, Asunción	Censo Agropecuario 1956 Manual Estadístico del Paraguay 1941 - 1961
—, Ministerio de Industria y Comercio. Departamento de Estadística y Censos, Asunción	Censo Industrial del Paraguay. (Censos Económicos 1963) Paraguay industrial y comercial
Banco Central del Paraguay, Asunción	Memoria 1963 Boletín Estadístico Mensual
Banco Nacional de Fomento, Asunción	Estructura Industrial del Paraguay, 1962

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.